

Werbung von Anzeigen... in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Sprechzeiten: 11 bis 20 Uhr.

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Max Ruppert, Papier-Handlung, Niedersedlitz, Schnlstrasse. Annahme von Inseraten und Abonnements für die 'Dresdner Nachrichten'.

Bezugsgebühr:

Einmalige Ausgabe... Telegramm-Adresse: Dresdner Nachrichten.

Gummischuhe. Sohlen und Absatzplatten. Reinhardt Leupold. Weillnerstrasse 20.

KIOS · WELT · MACHT. Vornehmste 5 Pfg Cigarette. Türk, Tabak- & Cigaretten-Fabrik 'Kios' o. E. Robert Böhme, Dresden.

Kinder bekommen es nie überdrüssig. Cacado. In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Schwerhörige

erhalten den reich illustrierten Spezial-Katalog über Hörohör gegen Einsendung von 50 Pfg. franco zugesandt.

Carl Wendschuchs Etablissement. Struvestrasse 11. Sonntags nur von 11-1 Uhr geöffnet.

Nr. 51. Spiegel: Eröffnung des Reichstages. Stadt. Zweiervermählung. Nationaler Ausbruch. Putzmagische Witterung: Mittwoch, 20. Februar 1907.

Die Thronrede

zur Eröffnung des neugewählten Reichstages enttäuscht durch ihren nur ganz im Anfange und am Schlusse etwas wärmeren, sonst aber durchweg kühlen und geschäftsmäßigen Ton...

wundensten Stellen, durch den Hinweis, daß die großen, grundlegenden Gesetze zum Schutze der wirtschaftlich Schwachen gegen den Widerstand der Fraktion geschaffen worden sind...

beiden Vizepräsidenten kämen, falls das Zentrum auf sie keinen Anspruch machen sollte, die Abgeordneten Dr. Pasche (Nat.) und Stumpf (Ziel. Volksp.) in Betracht. Der Reichstag für 1907...

Die Thronrede erscheint so, wie sie sich darbietet, etwas gar zu sehr von des realpolitischen Gedankens Fläche angekränkt, und dies mag dem Wohl auch der Grund sein...

Erreulich ist die in der Thronrede gegebene Zusicherung eines gewissenhaften, streng konstitutionellen Regiments, die offenbar eine Antwort auf die in letzter Zeit vielfach geltend gemachten Beschwerden über ein allzu persönliches Eingreifen des Kaisers in das verfassungsmäßige Leben darstellt.

Preussischer Landtag. Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus begann heute die Beratung des Etats des Ministeriums des Innern. Freiherr v. Jellich (kons.) trat zweites Mal...

Die Thronrede. Berlin. (Priv.-Tel.) Die Abendblätter besprechen die Thronrede im allgemeinen zustimmend. Die Täg. Rdsch. schreibt: 'Die Thronrede ist entgegen der Ueberlieferung, die diesen wichtigsten Anstalten...

Neueste Drahtmeldungen vom 19. Februar. Deutscher Reichstag. Berlin. (Priv.-Tel.) In parlamentarischen Kreisen wird berichtet, daß bei den Wahlen...

Familiennachrichten.

Augenboten: O. W. Weinholt, Schlosser, Dresden m. M. Sonntag, Freiberg; O. D. Preis, Schuhmacher, Bismarckstr. m. A. A. Leuschner, Dresden; G. Vitz, Dr. jur., Rechtsanwalt, Dresden m. G. Dirschmann, Breslau; H. A. Vech, Gärtner, Dresden m. A. F. Gründel, Braunsch.; H. D. Viehler, Maschinenbauer, Dresden m. G. B. Densch, Brönnh.; G. A. R. Hessel, Ingenieur, Dresden m. F. G. Wendler, Wittweida; G. F. R. Ebeling, Dr. med., prakt. Arzt, Dresden m. M. A. D. Brämann, Leipzig; H. R. Scherke, Ingenieur, Dresden m. E. Peter, Leipzig-Schöna.

Verstorben: F. J. Puz, Bildh. L., 8 M.; J. A. Köster, Privata, 75 J.; M. J. Vorkendorfer, Arb. S., 6 J.; J. G. Eger, Privata, 75 J.; M. Smolek, Kellnerin, 23 J.; G. G. Weik, Siederin, 58 J.; V. E. Kämpf, Grünwarenhändlerin, 33 J.; A. D. Schülke, Schokoladenfabrikarb. L., 21 J.; M. A. Gumprecht, Fabrikarb. S., 4 J.; R. Goffmann, Techn. L., 1 M.; O. W. Bauer, Bauarb. S., 14 J.; H. A. Naade, Maschinist, 66 J.; R. G. Horn, Weberarb. L., 1 M.; G. A. Stübel, Markt. L., 4 M.; A. J. Adam, Privata, 66 J.; A. M. Schierke, Malers L., 2 J.; A. H. Weisner, penf. Obertraktantenführer, 65 J.; A. D. Kade, Fabrikarb. L. (toisch.); H. W. Föhrer, Renteneinnehmer, 67 J.; D. A. Nehmann, Metallarb. L., 3 M.; R. Friemann geb. Garing, Maschineninspekt. Chef., 67 J.; W. A. H. Göttsch, Kleidermachers L., 5 M. — sämtlich in Dresden. — Karl Gustav Eduard Schröder, 63 J., Leipzig; Marie Hädel geb. Sonntag, 68 J., Leipzig; Ella Schindler, 19 J., Würzen; Privata Heinrich Pinnis Buchheim, Chemnitz; Ema Scheithauer geb. Mittelbach, 36 J., Rindlau; Johann Gottlieb Kähler, 68 J., Mauen l. B.; Kaufmann Theodor Clemens Fischer, 47 J., Meisen.

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit in so überreichem Maße bewiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.

Joh. Römer, Schneidermeister, und Frau.

Hiermit die traurige Mitteilung, daß am Montag abend 9 Uhr infolge Schlaganfalles unser guter Vater, Vater und Großvater

Hermann Robert Bischoff
Lehrer emer.

im 76. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 12 Uhr auf dem Trinitatis-Friedhofe statt.

Montag nachmittag 3 Uhr verschied nach kurzen, aber schweren Leiden meine liebe Mutter

Frau verw. Agnes Reuter.

Der trauernde Sohn:
Max Hoffmann.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 1/2 Uhr vom Trauerhause, Friedrichstr. 51, aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Nachricht, daß gestern nachmittag gegen 1/2 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere treuergebende Mutter, Schwägerin und Tante, Frau

Berta Alwine Trautmann
geb. Umlauf

plötzlich und sanft im Alter von 41 Jahren entschlafen ist. Um stillen Beileid bitten
Emil Trautmann und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. um 3 Uhr auf dem Höttauer Friedhofe statt.

Für die beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen

Frau Auguste verw. Bär
verw. gem. Pätz geb. Kellau

uns in so reichem Maße bewiesene Teilnahme sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Innigen Dank Herrn Pastor Bundesmann für die tröstlichen Worte am Sarge unserer lieben Entschlafenen

Dresden, Elfeld und Falkenstein l. B.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise von Liebe und Anteilnahme welche uns und unseren teuren Entschlafenen, Herrn

Karl Friedrich Robert Heinrich,
Kgl. Hofdachdeckermeister

zuteil wurden, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Dresden, den 18. Februar 1907.

Clara verw. Heinrich

und die trauernden Hinterbliebenen.

Das Geschäft nimmt seinen ungestörten Fortgang.

Heute ist mein innigstgeliebter Mann

Professor Dr. phil. Edmund Ulbricht

Oberlehrer am Königl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt

nach kurzem, schwerem Krankenlager heimgegangen. In tiefstem Schmerze

Dresden-N., den 19. Februar 1907,
Klarastrasse 12

Ingrid Ulbricht geb. Bülow-Ravens.

Die Beerdigung findet Freitag den 22. Februar nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Am 16. d. M. starb nach langen Leiden der

Königl. Hofdachdeckermeister Herr Karl Friedrich Robert Heinrich.

Das unterzeichnete Personal betrauert in dem Heimgegangenen einen langjährigen gütigen und gerechten Chef, dessen Wohlwollen uns allen unvergesslich bleiben wird und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Dresden, den 19. Februar 1907.

Die Beamten, Gehilfen und Arbeiter der Firma Robert Heinrich.

Für die überaus wohlthuenden Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, die uns bei dem schmerzlichen Verluste meiner Herzogsguten, unvergesslichen Gattin, unserer lieben, treuergebenden Mutter, Schwägerin und Großmutter,

Frau Rittergutspachter

Ida Andrae geb. Starke

so reichen Trost gesendet haben, sprechen wir unseren

herzlichsten, tiefgefühltesten Dank

aus.

Binnenwitz, Wundersu, Marienberg, Wolfstsch, Vietzschitz und Langenheuerndorf,
18. Februar 1907.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die wohlthuenden Beweise herzlichster Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Frau Ida verw. Geyer

sagen allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch unseren innigsten Dank.

Dresden, den 19. Februar 1907.

Familie Herrmann.

Dank.

Für die uns beim Tode unseres teuren, unvergesslichen Entschlafenen, des

Herrn

Edmund Ernst

Stationsassistent
der Kgl. Sächs. Staatsbahn

bewiesene liebevolle Teilnahme, den reichen Blumen-schmuck, sowie für das ansehnlich zahlreich eintreffende Geleit zur letzten Ruhestätte fühlen wir uns gebunden, hierdurch unseren innigsten Dank auszusprechen. Besonders herzlichsten Dank Herrn Pastor Leber für seine tröstlichen Worte am Grabe, sowie den Herren Beamten der Kgl. Sächs. Staatsbahn von Döbitz, Meisa und Dresden für das letzte ehrende Geleit. Nehmen Sie hierdurch nochmals alle unseren innigsten, herzlichsten Dank entgegen.

Dresden, den 19. Februar 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Eingeliefert:
gelbe schott. Händln.
Auf des Neuen Dresdner
Tierisch-Vereins,
Böttcher Straße 19.

Heilmagnetismus

gegen Nervenschwäche, Neuralgie,
Kopfschmerzen, Vertigo, Schlaflosigkeit
Die best. Heilfolge hat nach dem
Frau W. Stöschel, Heilmagnetis-
tistin, Dresden, Schumannstr. 33. l.

Jagdverpachtung.

Die Jagdgenossenschaft zu Medefen bei Briesewitz beabsichtigt, ihre 640 Acker umfassende Flur auf weitere 6 Jahre aus freier Hand zu verpachten. Gebote auf dieselbe wollen Jagdliebhaber an unterzeichnet. Jagdpostamt schriftlich bis 3. März d. J. abgeben. Jeder Einzelne bleibt bis 10. März an sein Gebot gebunden. Auswahl unter den Bietern vorbehalten. Eröffnung der Gebote am 3. März nachmittag 4 Uhr.
Medefen, den 15. Febr. 1907.
Börner.

Glühkörper.

Sehr leistungsfäh. Glühkörper-Fabrik sucht mit solventen groß. Firmen in Verbindung zu treten, welche den

Alleinverkauf

ihrer Fabrikate für bestimmte Bezugs-Deutsche auf ihre Rechnung oder gegen hohe Provision übernehmen. Offerten unt. N. E. 411 an Rudolf Mosse, Nürnberg erbeten.

Periodenstörung!

Verl. Sie gratis - Probeft.
C. Blecher, Leipzig.

Apfelsinen-Versand

direkt an Private
Franz Ecke, Hamburg.
Dahmstr. 8.
Postkollie je 24 od. 36 Stück prachtvolle aromatische süße Früchte per Rollé franco abg. Nachh. RT. 250.

Gelegenheitskäufe!

1 B. höhere und 1 B. kleinere Brillant-Ohringe, einige schöne Ringe, 1 klein. Silberkasten, 1 Collier Brillanten u. Perlen u. a. m., alles billig zu verk. d. Juwelier William Hager jr., Schloßstraße. n

Solid., franz. Nassbaum-

Pianino

m. schönem Ton empf. bill. für

290 Mk.

H. Wolfram,

Victorinhaus 2. Et.

Adressen

von

Zucker-Leidenden

geliebt

u. E. 246 an Oasenstein

& Bogler, Schloßstraße 6.



Dresdens erste Bezugs-

quelle für höchst solide,

tonschöne

Pianos,



von unvergleichlicher

Vollkommenheit

in resiger Auswahl.

Alle Preislagen!

Bequeme Teilzahlung!

Hoher

Kassen-Rabatt.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

gebett. Chaiselouque billig zu verk. Trauerhause 14. 29.

Seite 5 "Dresdener Nachrichten" Seite 5
Mittwoch, 20. Februar 1907 m. a. Nr. 51

Von heute an grosser
Reisewitzer Doppel-Bockbier-
Ausschank,
 verbunden mit prächtigen humoristischen Darbietungen.
 Noch nie dagewesen! Einzig dastehend!
Grösste Sehenswürdigkeit!
 Wer lachen will, muß kommen!
 Unter anderem: Bierwitzer Feldkehr vom Bockbierfest.
 Er kommt, aber er kommt spät. Die verkaufte Gans
 für oder Wirtse lang den Gaudschlüssel raus! usw. usw.
 Elektr. Orchestron. Gr. Konzert.
 Sämtliche Dekorationen entstammen dem Atelier eines ersten
 Dresdner Künstlers.
 Alle Freunde eines wirklich vorzüglichen Stoffs und un-
 gezwungenen Humors laden zu zahlreichem Besuche ein
 Hochachtungsvoll!
August Spitzbarth,
 Pirnaischer Hof, Schreiberbasse.

Restaurant
 der
 Eigene Schlächterei
 Eigene
 Wurstfabrikation
 mit Motorbetrieb.
 Spezialität:
 Wiener Würstchen
 mit Salat 15 Pf.
 1 Paar Regen-
 burger Würstchen
 mit Salat 25 Pf.,
 bis nachts 1 Uhr
 stets frisch.
 Im
 Anspenhauschen
 täglich
 Spannfleisch-
 Baden,
 stets warm.
am Rauchhaus.
 Guter bürgerlicher Mittagstisch
 zu kleinen Preisen.
 Heute Mittwoch bis mit Sonnabend

Großer Bockbier-Kummel
 mit fidele Bockmusik.
 Verzapfung des hochfeinen
Doppelbock
 vom Hofbrauhaus Dresden,
 genannt **Salvator von Sachsen**, durch seine Qualität.
 Von abends 5 Uhr an
Grosses Karpfen-Essen
 1/2 Pfd. Karpfen blau mit Butter 50 Pf.
 1/2 Pfd. Karpfen polnisch 50 Pf.
 Garantiert kein Vieskarfen!
 Gerdlich willkommen!
Hirsch am Rauchhaus,
 Scheffelstraße 10. Webergasse 24.

Zum Tucher
 Ausschank der Freiherri. von
 Tucher'schen Brauerei, A.-G.
 Nürnberg.
 Dresden, Webergasse 10.
 Neuzeitlich eingerichtetes Bier-
 und Speise-Haus. Vorzügliche billige Küche.
Helles und dunkles Tucherbier.
 Reinhold Pohl, Hoflieferant,
 Pächter.

Bären-Schänke.
 ! Einzig in Dresden!
 Jeden Donnerstag:
Schlachtwarmes Wellfleisch.
 Von 1/6 Uhr abends ab:
 Münchner Schlacht-Schüssel 40 Pf.,
 Hausgeschlachte Bratwurst mit Sauerkr. 40 Pf.

Fischhaus
 Dr. Erdbergasse 15-17.
 Stadt- und landbekannt.
 Erstklassige Biere.
 Vorzügliche Küche
 in warmen u. kalten Fleischspeisen.
 Spezialität: Kalte und warme Fischkost.
 Alois Uebischer.
Guter bürgerlicher Mittagstisch.
Hänsels Feinbäckerei u. Konditorei
 Zinzendorfstraße 26 und Waisenhausstr. 40
 (Gedächtnisbäckerei Dresden). Fernsprecher 8888.
 Annahme von Stollensteuer.

Restaurant zum Victoriahaus
 Heute und folgende Tage
 Ausschank des anerkannt vorzüglichen
Augustiner Doppelbock.
 Oscar Hoffmann.

Königl. Belvedere.
 Internationale heitere Künstler-Abende.
 Direktion: A. u. E. Schwarz.
Theodor Francke a. G.,
 hervorragendes Mitglied des Cabaret Roland von Berlin.
Neues Personal. Neues Programm.
Grösster Lacherfolg!
 Billetts 2 u. 3 M. Dutzendbilletts 12 M. Vorverkauf:
 „Europäischer Hof“. — Kein Weinzwang!

Annenhof,
 bestes Hotel - Restaurant.
 Vorzügliche Küche, erstklassige Biere.
 Heute Mittwoch
Schlachtfest,
 von früh an Wellfleisch, abends die berühmten
 Schlachtkücheln.
 Ergebenst ladet ein **Paul Simon.**

Ende März muß mein Ge-
 schäftslokal geräumt sein,
 deshalb sollen die noch am
 Lager vorhandenen Waren
 zu jedem annehmbaren
 Preise
 anverkauft werden.
 Circa 15 000 Meter
Kleiderstoffreste!
 Schwarz und farbig,
 verwendbar für Kostüme, Kleider,
 Röcke und Hüten
 zu noch nie
 dagewesenen Preisen!
Reste!
 für Konfirmanden-Kleider
 von 4 Mt. 50 Pf. an.
Reste!
 v. Sammet, Musselin, Gall-
 u. Watstoff in vortbillig.
 Ferner ein Posten
 Unterröcke und Schürzen
 zur Hälfte des Wertes.
 Bei Einkäufen vormittags
 3% extra.
 Fabriklager Weiss-Gerace
 Kleiderstoffe.
 Serrestraße 12, 1. Etage.

Kontor-Möbel.
Heinr. F. Schulze,
 Annenstraße 8.
 Aug. Zeiss & Co.

**Reparatur-
 aller Systeme
 Schreibmaschinen**
 durch fachkundige
 Mechaniker
 Heinr. F. Schulze, Zwingerstr. 8.
**Prima
 Gaskoks**
 aus englischer u. schlesischer Stein-
 koble hat in Wagenladungen ab-
 gegeben und es erbitet Anfrage
Gotthelf Böhme,
 Schandau.
 sucht Gefang. Verrent.
 Off. mit Brief unter
 A. J. 323 „Juna-
 libendant“ Dresden.

Aufträge v. jung. geb. Herren,
 25-30 J., Mitternachtsbesuch,
 Gutsbes., Jobstbes., i. hoch. pens.
 Beamt. Tiel. Herren wünscht nur
 standesgem. Reingehetret durch
Frau Joh. Kohl, Broß. gat.
 Altmarkt, Ecke Schreiberbasse.
Gewissens-Aufträge.
 Eine Witwe, 38 J., ohne Kind,
 nicht ohne Vermögen; e. Witwe,
 35 J., mit großem Gehalt und
 Vermögen; eine Witwe, 43 J.,
 ohne Kind, vermög.; eine Witwe
 ohne Kind, 44 J., vermög. Ge-
 nannte Damen erheben sich eines
 guten Nutes und wünschen
 standesgem. Reingehetret durch
Frau Joh. Kohl,
 Altmarkt, Ecke Schreiberbasse.

29. Mädchen, 24 J. alt, blond,
 J. mittl. Kg., mit schön. Ausst.,
 jed. ohne Verm., möchte zu bald.
Heirat m. Herrn, a. Hebr. Waisn.
 v. H. best. Restaur., betannt wech.
 Alt. 28-40 J. Witwe, nicht aus-
 geschloß. Werte 20 bis 25 b. M.
 unter Z. 5720 erb. Exp. d. Bl.

Einheiratung
 in gutgeh. Geschäft, welches gebild.
 Dame, 30 J., allein leitet, ist als
 Herrin gebet mit beidese. Eink.
 oder 8. jährl. Eink. 1970
 „Zuvalibendant“ Dresden.
 Jung. solid. Beamter, in guter
 Pensionär-Stell., mittl. Kg.,
 wünscht mit 18-22, hellblond,
 Mädchen aus acht. Familie zu
 Heirat def. zu werden. W. Off.
 in Ang. nach Verh. u. M. R. 602
 Alt-Exp. d. Bl. Strieken Str.

Heiratsgesuch
 Intellig. junger Kaufmann, 29
 Jahre alt, von gut. Ausst. u. heiter.
 Char., im hiesigen seit über 30
 Jahren betriebl. gut eingeführten
 Fabrikgeschäft tätig (eign. Fabrik-
 grundstück) sucht wegen Eintritt
 in dasselbe mit einer jg. Dame
 mit gutem Nute, mit ca. 50 000 M.
 dispon. Vermögen, behufs Ver-
 heiratung in Verbindung zu tret.
 Suchender soll das Fabrikgeschäft
 in einigen Jahren allein über-
 nehmen. Vorzugsweise u. voll-
 ständige sachliche Darlegung der
 Verhältnisse bittet man unter
 Zusicherung strengster Diskretion
 an den Empfänger d. Heirats-
 Gesuch (Freund der betr. Familie) unter
 S. Q. 718 Exp. d. Bl.

Oberinspektor,
 35 J., über 8 J. in jeh. Stellg.,
 25 000 M. Beem., wünscht, um
 sich selbständig zu machen, mit
 junger Dame in Verbindung zu
 treten behufs Heirat. Diskretion
 Ehrenl. Off. u. R. G. 225
Hansstein & Vogler,
 Magdeburg.

Heirat
 Einl. wirtsch. Mädchen, 24 J.,
 aus acht. Familie, wünscht
 mit ordentl. Herrn. Nur ernstgem.
 Offert. unt. R. M. 29 postlag.
Grinna, Vermittler und
 anonum verbeten.

Streng reell Selbst. Handw.-
 30 J. Alt., Ant. 40er,
 sucht wirtsch. Mädchen v. 20 bis
 34 J. zwecks Heirat. Beem. erw.
 Diskretion. Off. m. Photogr. unt.
P. H. postl. Nabeberg i. Sa. erb.

Heirat.
 Staatsbeamte bevorzugt. Off. u.
 M. G. 150 postl. Chemnitz i. S.

Witwer,
 Gutsbesitzer, 53 J. alt, ev., noch
 sehr rüstig, von augen. Heut., gut
 situiert, ohne Kinder, würde noch
 mehr heiraten. Damen mittler.
 Standes im Alter bis 50 J., die
 sich für Geschäft interess. u. etw.
 Vermögen besitzen, wollt sich unt.
 S. G. 707 Exp. d. Bl. melden.

zu verheiraten.
 Offerten unter D. P. 8120
 an **Rudolf Mosse,** Dresden.

Heirats-Gesuch.
 Für vermög. tüchtig. Fleischer,
 30 J. alt, suche ich eine ins Ge-
 schäft voh. Frau, Witte 20er, mit
 12-15 000 Mt. Strengste Dis-
 kret. gütlich. W. Off. an **Paul
 Jähniug** in Niesitz erbiten.

**Eltern
 u. Vormünder!**
 Suche für meinen Verstorbenen
 eine voll. Lebensgefährtin mit
 etwas Vermögen. Letztere ist
 35 J. alt u. von hoch. Nuten.
 Diente als Erziehungs- u. Haus-
 frau und ist gegenwärtig als Leiterin
 der Fabrikation eines blühenden Ge-
 schäftes, in welches er weiter mit-
 einzutreten voll. tätig. Einlagen-
 Offert. bitte vertrauensvoll unter
 N. S. R. 109 in die Exp. d. Bl.
 zu senden. Diskretion Ehrenwäge.
 Vermittler verbeten.

Welcher charakterl. feiner Ver-
 m. a. ohne Verm., beiratet ig-
 nobile Witw. mit 55 000 M.
 Verm. Nur ernste Heir. wollen
 nicht annehmen. Off. u. **Rafae
 Geirat** Berlin 18 senden.

Mariage.
 Welch edelbes. verm. Dame,
 auch Ausland., würde es e. hoch-
 begab. freib. Herrn 23 J. aus
 feinst. Fam., anstatt. Kg., w.
 zurzeit e. feste Stell. bekl., inun-
 ermal., auf 1 1/2-2 J. zu. weit.
 Ausbild. e. Hochschulkurs zu ab-
 solvieren? Biete, die mit Detail.
 Einzelheit behaud. werden, unter
 B. 1674 in d. Exp. d. Bl. erb.

Zentrifugenbutter
 bat abzugeben Mittergut Block-
 witz b. Schönfeld-Großschmied.

 Achat-Email-
 Kochgeschirre
 Gebrüder Göhler
 Grunna-Plattsch
 Ecke Naugassas

2 Gasbadeöfen, wie
 neu,
 billig zu verkauf. Bismarckplatz 1,
 Gärtner Hotel.
 Ein sehr gut erhaltener
Leichenwagen
 wird gegen Kasse zu kaufen ge-
 sucht. Offert. unt. S. K. 710
 Exp. d. Bl. erbiten.

Landauer,
 herrsch., leicht. geb., bill. zu verk.
 Dr. Köhler, Herrndorfer Str. 3.
 Und meine
Stammzucht
 des großen weissen
Edelschweines
 (Yorkshire)
 offeriere junge Ober und Sauen,
 fruchtbar, tüchtig, tragende Erlä-
 nungs- u. tragende ältere Sauen.
 Unter 3 Monate alte Tiere gebe
 nicht ab.
 Verhätigung der Saue, die
 unter Kontrolle der Saue in Tri-
 anchtungsgebot Bruchholz-Reiberg
 und Tierarzt Dr. Langen-
 Reithaus steht, gen. gestattet.
Rippen bei Dresden.
Winckler.

Dressur,
 auch Pension aller Rassen
Hunde,
 auch Jagdhunde, da ich selbst
 zur Jagd gebe. Selbstige haben
 gute Behandlung, stets fröhlich,
 da ich auf dem Lande bin. Briefe
 nachweisbar. **Robert Richter**
 in Niesitz Nr. 15 bei Niesitz.

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Mittwoch, 20. Februar 7 Uhr, Palmengarten:
Die Meisterwerke der Klavierliteratur
in historischer Entwicklung.
III. (letzter) historischer Klavierabend von
Eugen d'Albert.

Arrangement der Firma F. Ries.

Mittwoch, 6. März, abds. 8 Uhr, kl. Gewerbehauaal:
Lieder-Abend von Erna Bauer-Berlin
Schubert, Schumann, Jensen, Liszt, Mozart, Chopin,
mit einleitendem Vortrag **Heinrich Hacke-Berlin**
des Gesangslehrers
über: **Neuzeitliche Stimmbildung.**

Karten à 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei
Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag, 12. März, 7 Uhr, Palmengarten.
Lieder-Abend:
Helene Schweicker.

Karten à 4, 2½, 1½ M. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze
auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Mittwoch, den 13. März, abends 7 Uhr, Palmengarten,
Einziger Liederabend von
Elena Gerhardt.

Am Klavier: Prof. **Arthur Nikisch.**

Karten à 4, 2½, 1½ M. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Sonntag den 24. Februar, 1/8 Uhr im Vereinsbause:

Volks-Lieder-Abend

mit vorangehendem Vortrage über die
„Entwicklung des deutschen Liedes von
alter bis in neueste Zeit“

Wirtin: **Wilhelmine Nüsse** (Altistin), **Hermann Nüsse** (Bariton), **Otto R. Hübner**
(Vortrag und Begleitung).

Begleitinstrument: Das neuverbaute „**Volks-Klavier**“,
(Pianetto genannt).

Eintrittskarten zu 1½ M., 1 M. u. 50 Pf. bei
F. Ries (Kaufhaus, 9-1, 3-6 Uhr), bei **Aug. Förster**,
Waisenhausstr. 8 und an der Abendkasse.

Victoria-Salon.

Miss Philadelphia's

Wunder-Elefant „Topsy“
und 2 dressierte Affen.

Humorist Jacques Broun: 4 Black Diamonds,
Weger-Quartett: **Madame Alba**, Artillerie-Spiele:
Roland, Musik-Imitator: **Räuschle**, Wimitzer: das
Rakoczy-Sextett, ungar. Damen-Ensemble: **Amalia**
und **Leonora**, Equilibristen: **Ad. Elise Gärtner**,
Soubrette: **Cabaret's** dressierte Händchen;
Kinematograph mit neuen Bildern.

Einlass 7¼ Uhr. Anfang 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Tunnel: Grösstes Cabaret:

Conférencier: **Alfred v. Bartels**,
Miss **Margot Cobel**, amerif.
Sängerin, **Art. Terka Semmeloff**,
Wiener Sängerin.

Einlass 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Einlass 8 Uhr.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

Dresdner

Volkstheater-Ensemble, Ida Sonntag,
A. G. Mathilde und **Paul Buchwald**
vom Centraltheater zu Berlin.

Neu: **„Der Säugling“**, II.

Regent: **Schmitt** in 1 Akt von **C. Richter**, komisch.

Lotte Mende in ihrem Repertoire.

Willi Roberts, Humorist, **Gas. Harris**, der Sonnen-
könig, **François Ben-Ali**, Costumateur u. Musikant,
Lilly Walborg, Soubrette.

Unter dem Allerhöchsten Protektorate Ihrer Majestät der Königin-Witwe soll in den
Räumen des Städtischen Ausstellungs-Palastes

Sonntag den 24. Februar

in der Zeit von ¼ 4 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends

ein Nachmittags-Tee

abgehalten werden

zum Besten des Daheims des Johannesvereins zu Dresden.

Das Daheim des Johannesvereins ist in einem Zeitraum von länger als 30 Jahren aus ganz bescheidenen Anfängen
herausgewachsen. In grösster Einfachheit wurden am 24. April 1875 einige von auswärts stammende Fabrikarbeiterinnen
in einer verlässlichen Familie auf der Schöferstrasse untergebracht, um diese jungen und unerfahrenen Mädchen vor den
Gefahren und Verlockungen der Grossstadt zu schützen. Seit einigen Jahren besitzt es ein eigenes Haus in dem Grundstück
Feldgasse 7. Heute sind die das Heim Aufsuchenden nicht mehr Fabrikmädchen; es kamen vielmehr an ihrer Stelle
Schneiderinnen, Putzmaschinen, Verkäuferinnen, Kindergärtnerinnen usw. Der letzte vorliegende Bericht über die
Wirksamkeit des Daheims (über das Jahr 1905) konstatiert, dass das Daheim gut besucht und nur in den Sommermonaten,
wo alljährlich viel junge Mädchen teils zu ihrer Erholung, teils aus Mangel an Arbeit in ihre Heimat zurückkehrten, nicht
immer alles besetzt war. Viele Mädchen zahlten jedoch während ihrer Abwesenheit die Miete fort, um sich ihren Platz
in dem ihnen so lieb gewordenen Heim zu sichern, was wohl als Beweis dafür gelten kann, dass ihnen das Heim sowohl
durch das fürsorgliche, liebevolle Walten der Oberin, als auch durch die gute Unterbringung und Verpflegung ein lieber
Ersatz für die Heimat geworden ist.

Der zum Besten des Daheims in Aussicht genommene **Nachmittags-Tee** ist eine
Veranstaltung, wie sie in Berlin, Wien, Hamburg und anderen Städten bereits viel Anklang gefunden
hat, und es ist nur zu wünschen, dass das hiermit angestrebte Liebeswerk durch alle gesellschaft-
lichen Kreise Dresdens mit warmem Herzen und offener Hand auch regste Förderung erfährt.

Die Einnahme von Tee, Kaffee und Konditoreiwaren wird von zwei grossen Buffets aus
bei den Klängen eines konzertierenden Orchesters an kleinen Tischen im grossen Ausstellungs-
saal erfolgen. Hier werden auch die Gewinne einer Tombola ausgestellt sein. Im Konzertsaal finden
Aufführungen eines Lustspiels, dargestellt von Damen und Herren der Gesellschaft, statt, denen sich
verschiedene Vorträge heiteren Charakters anschliessen.

Zur Förderung unseres Liebeswerkes bitten wir herzlichst um geeignete Gaben zur Aus-
stattung der Buffets, sowie um recht zahlreichen Besuch der Veranstaltung selbst.

Dresden, Anfang Februar 1907.

- Frau Minister von **Abeken**, Christianstrasse 26; Frau Major von **Anderten**, Löwenstrasse 4;
- Frau Konsul **Kommerzienrat Arnhold**, Goethestrasse 6; Frau Oberbürgermeister **Beutler**, Reichenbachstrasse 77;
- Fräulein von **Berries**, Strahlenerstrasse 17; Frau Oberhofmarschall **Freifrau von dem Bussche**, Beethovenstrasse 4;
- Frau **Creutznach**, Theresienstrasse 7; Frau Kreisauptmann von **Ehrenstein**, Residenzstrasse 1;
- Frau Oberstleutnant von **Haugk**, Moszinskystrasse 23; Frau **Wosch**, Tiergartenstrasse 26;
- Frau **Gräfin von Hohenthal und Bergen**, Seestrasse 18; Frau Generaldirektor von **Kirchbach**, Wiener Platz 4;
- Frau Generalkonsul **Klemperer**, Wiener Strasse 25; Frau Oberst **Krug von Milda**, Königstrasse 3;
- Frau **Lange**, Winkelmannstrasse 19; Frau Oberhofmeister von **Malortie**, Lessingstrasse 2;
- Frau **Geheimer Kommerzienrat Menz**, Wiener Strasse 63; Frau Minister von **Metzsch-Reichenbach**, Wiener Strasse 21;
- Frau **Gräfin Montgelas**, Zinsendorferstrasse 15; Frau General von **Müller**, Arndtstrasse 13;
- Freifrau von **Roehow**, Theresienstrasse 7; Frau Reichsbankdirektor **Schmidt**, Bankstrasse 5;
- Frau Oberst **Sauff** von **Pilsach**, Edeberger Strasse 14b;
- Frau Generalleutnant **Freifrau von Stralensheim**, Johann Georgen-Allee 27; Frau Minister von **Watzdorf**, Wiener Strasse 56.

- Kammerherr von **Metzsch-Reichenbach**, Vorsitzender des Komitees, Schnorrstrasse 73;
- Stadtrat **Adam**, Gerokstrasse 64; Major von **Anderten**, Löwenstrasse 4;
- Geheimer Kommerzienrat **Konsul Arnhold**, Richard Wagner-Strasse 2;
- Oberbürgermeister **Geheimer Finanzrat Beutler**, Reichenbachstrasse 77;
- Kommandierender General von **Brotzom**, Dippoldiswalder Gasse 16; Stadthaus **Erlwein**, Sedanstrasse 22;
- Graf **Hardenberg**, Eliasstrasse 23; Bankdirektor **William Herrmann**, Wintergartenstrasse 12;
- Minister **Graf Hohenthal**, Seestrasse 18; Polizeipräsident **Koettig**, Schiesgasse 7;
- Direktor **Dr. Kuhfahl**, Hettnerstrasse 2; Geheimer Kommerzienrat **Menz**, Wiener Strasse 63;
- Konsul **Kommerzienrat Palmé**, Hobestrasse 12; Kommerzienrat **Dr. Reichardt**, Kaiser Strasse 23;
- Stadtkommandant Generalleutnant von **Schweinitz**, Grosse Klostergasse 4; Stadtrat **Wokurka**, Freiburger Platz 26.

Dresdner Lehrergesangverein. II. Winter-Konzert

Sonnabend den 23. Februar 1907 abends ¼ 8 Uhr
im Gewerbehause.

Das Germanentum im Lichte moderner Musik.

Vortragsordnung:

- I. Germanenzug (Soloquartett, Chor und Orchester) **A. Bruckner.**
- II. Kaiser Karl in der Johannisnacht (a cappella) **F. Heear.**
- III. Vorspiel zum 2. Akt des Musikdramas „Ingwilde“ **M. Schillings.**
- IV. Normannenabschied (Bariton solo, Chor und Orchester) **H. Kann.**
- Solo: **Herr A. Lange.**
- V. Bardengesang (für 2 Orchester und 3 Chöre) **R. Strauss.**

Leitung: **Fr. Brandes.**

Mitwirkung: **Die verstärkte Gewerbehaukapelle.**

Karten in den Kgl. Hof-Muskalienhandlungen von **F. Ries** (Kaufhaus) und **Brauer** (Hauptstrasse).

Central-Theater.

! Letzter Monat der Variété-Saison!

Siegw. Gentes, „Coco“, **Lona Nansen**,

Humorist, der menschliche Pavian, Vortragskünstlerin,
Einlass ¼ 8 Uhr. und die übrigen Attraktionen des glänzenden Februar-Programms. Anfang 8 Uhr.

Donnerstag den 21. Februar: **Benefiz-Vorstellung**
für Kapellmeister **Georg Pittrich** unter Mitwirkung von Fräulein **Elsa Malta** von den
Folies Bergères in Paris.

Sonntag den 24. Februar 1907 mittags 12 Uhr (gewöhnliche Preise)
Einmaliges Gastspiel der Tanzschule von **Miss Isadora Duncan.**

Ab 1. März 1907 „Husarenlieber“, Lustspiel in 4 Akten von **Gustav Kadelburg** u. **Richard Skowronnek.**
Als Gast: **Herr Felix Schweighofer.**

Nur noch kurze Zeit: Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachmittags ¼ 4 Uhr (ermässigte Preise):
„Der Stern von Bethlehem“. Ein deutsches Weihnachts- und Krippenspiel von **F. A. Geissler.**
Musik von **G. Pittrich.**

Zum Rüdeshheimer

Ringstr. 60, direkt am Pirnaischen Platz.
Angenehmer Aufenthalt. Schnelliger Bedienung.
Tel. 10102. **Joh. Mizzi Bernert**,
eine echte, unverfälschte u. harbe Wienerin.

Verantwortl. Redakteur: **Armin Wendert** in Dresden (nachm. ¼ 6-6.)
Berleger und Drucker: **Hilpich & Reichardt** in Dresden. Varienr. 39.
Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgedruckten
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 26 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilsausgabe.
Stierzu eine Sonderbeilage für die Gesamtauflage betr.
Preisliste für den Frühjahrs-Ausverkauf von **Germaun**
Wahlberg, Hoflieferant, hier.

Börse- und Handelsteil.

Duget Kohlenverein. Aus der im Inferentiel veräußerten Befestigung ist das Bezugsrecht auf die von der Gesellschaft auszugebenden neuen Aktien im Betrage von 1 200 000 Mk. in der Zeit vom 22. Februar bis 9. März einschließlich am hiesigen Plage bei der Dresdner Bank auszugeben. Auf je nom. 8000 Mk. alte Aktien können 3 neue Aktien im Nennbetrage von 3000 Mk. zum Kurse von 178 % zuzüglich 4 % Gebühren vom 1. Januar 1907 ab bis zum Tage der Abnahme bezogen werden. Die neuen Aktien sind bei der Einweisung der alten Aktien bar zu bezahlen und werden Zug um Zug ausbezahlt. Alles weitere ist aus der Befestigung selbst ersichtlich.

Dellerreich. Ungarische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft. Die am 1. März fälligen Coupons und gelösten Stücke der 3-proz. Obligationen werden laut Inzent in vorliegender Nummer vom Verfalltage ab bei der Dresdner Bank eingelöst.

Papierfabrik Seduz. Aktiengesellschaft. Nach dem Bericht des Vorstandes für 1906 hat der hiesige Geschäftsgang, der beim Vergleich in das Betriebjahr herrichte, angehalten. Die hohe Nachfrage gehaltete volle Ausnutzung der Maschinen, wodurch sich der Betrieb günstig gestaltete. Auf die Produktionsbedingungen hat dagegen die herrschende Hochkonjunktur keinen günstigen Einfluß gehabt. Die Fabrik, wie die meisten Industriezweige, welche Privatfabrikate herstellen, hat die steigende Tendenz zu verzeichnen, daß die Preise der Betriebsstoffe und Rohstoffe und Betriebskosten nicht anstiegen. Für Erneuerungen an Maschinen und Gebäuden ist der im vorigen Jahre ausgelegte Betrag verausgabt worden. Um die Fabrik auf der dem Fortschritt der Technik entsprechenden Höhe zu erhalten und von Neuanlagen nicht überflüssig zu lassen, ist für weitere Erneuerungsarbeiten angemeßener Aufwand vorzulegen und dem Erneuerungs-Komitee wiederum ein entsprechender Betrag auszuweisen. Die bei der Aufstellung des Abwärtens bis her größte Vorsicht gebietet diesmal eine Abweichung auf die Forderung an die Masse der ehemaligen Schenker Papierfabrik, da eine bisher vom Verwalter mit Erfolg betriebene Forderung durch völlig unerwartete Wendung eines Rechtstitels mit einem erheblichen Betrage bevorrechtigte Befriedigung gefunden und die jetzt noch verbaute Masse beträchtlich gesunken hat. Nach dieser Abweichung steht die Forderung der Gesellschaft nur noch mit 10 000 Mk. zu Buch und wird nach Hinzufügung zu den übrigen Debitoren in der Bilanz nicht mehr gebucht. Des Hohenzollern (inkl. 1493 Mk. Vortrag) beträgt 200 807 Mk. (166 992 Mk. i. V.). Davon sind als Abschreibungen in Höhe von 128 499 Mk. (105 000 Mk. i. V.). Von den als Restan verbleibenden 72 308 Mk. (60 992 Mk. i. V.) sollen dem gesetzlichen Reservefonds 3000 Mk. zugewiesen und die danach verbleibenden 70 008 Mk. (46 992 Mk. i. V.) mit 10 % Dividende (7 % i. V.) und mit 7462 Mk. als Zantime an Aufsichtsrat und Vorstand verwendet werden, so daß als Vortrag auf neue Rechnung 2567 Mk. verbleiben. Im laufenden Jahre hat der gute Geschäftsgang nicht nachgelassen. Die Fabrik ist voll beschäftigt und erwählt mit Aufträgen versehen.

Sächsische Kammerkassendirektion zu Bautzen. In der gestern im Chemnitz stattgefundenen Generalversammlung waren 7 Aktionäre mit 7617 Stimmen vertreten. Die Tagesordnung fand einstimmig ihre Erledigung. Die auf 6 % festgesetzte Dividende ist sofort, und zwar hier in Dresden bei der Dresdner Bank, ausbezahlbar. Der Ausschussmitglied Herr Walter Bredemeyer wurde in den Aufsichtsrat wiedergewählt. Die Ausschüsse für das laufende Geschäftsjahr bezeichnen die Verwaltung als pünktig.

Leipzig, 19. Febr. (Brio-Teil.) Der Aufsichtsrat der Sächsischen Wollgarnfabrik, Aktiengesellschaft vorm. Tittel & Rüttger in Leipzig-Plagwitz beschloß, der am 16. März einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 3 % gegen 1 % im Vorjahre vorzuschlagen.

Norddeutscher Lloyd. Nach einer von der Verwaltung ausgebenen telegraphischen Meldung zeigt der Abschluß des Norddeutschen Lloyd für das Jahr 1906 einen Betriebserfolg von 26 073 000 Mk. (33 029 000 Mk. i. V.). Die allgemeinen Unkosten, Steuern, Zinsen usw. belaufen sich auf 5 413 000 Mk. (4 625 000 Mk.). Zu Abschreibungen sollen 16 235 000 Mk. (15 043 000 Mk.) und zu Reservestellungen aus Betriebsüberschüssen 4 967 000 Mk. (4 141 000 Mk.) verwendet werden. Der Aufsichtsrat beschloß, wie bereits kurz erwähnt, der auf den 25. März einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 % (7 1/2 % i. V.) und die Lieberzahlung von 500 000 Mk. an die Beamten- und Widmen- und Renteinstelle aus Anlaß des 50jährigen Jubiläum des Norddeutschen Lloyd vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat beschloß ferner, aus gleicher Veranlassung die Verteilung von 300 000 Mk. an das untere Personal und die Arbeiter der Gesellschaft.

Vorsellandfabrik Tristis. Nach dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1906 haben sich die Hoffnungen, die die Verwaltung im letzten Bericht und in der Generalversammlung am 12. März 1906 ausgesprochen, erfüllt, so daß sie für 1906 nach reichlich bemessenen Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 16 % (12 % i. V.) auf das verdoppelte Kapital in Vorlage bringen konnte. Die Abschreibungen sind in gleicher Höhe wie im Vorjahre vorgenommen worden. Ferner wird wiederum eine außerordentliche Zuführung zum Reservefonds von 20 673 Mk. sowie eine Rückstellung ins Unternehmen von 20 000 Mk. (gegen 5000 Mk. im Vorjahre) beantragt. Der Reingewinn beträgt 595 498 Mk. Davon sind die Abschreibungen mit 78 629 Mk. sowie die erwähnte Extra-Abschreibung mit 11 878 Mk. zu kürzen. Der hiernach verbleibende Reingewinn von 415 090 Mk. soll wie folgt verwendet werden: Rückstellung ins Unternehmen 20 000 Mk., zum Reservefonds 20 673 Mk., außerordentliche Zuführung zum Reservefonds 20 673 Mk., 15 % Dividende 300 000 Mk., Zantime an Vorstand und Beamte 30 463 Mk., Zantime an den Aufsichtsrat 21 774 Mk., Vortrag auf neue Rechnung 29 885 Mk. Der Auftragsbestand in beiden Werken ist zufriedenstellend.

Vorsellandfabrik zu Rönker Seelsdorf. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der demnächst einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 13 % für die Aktien (wie i. V.) und von 20 % für jeden Gemeindegeld (wie i. V.) vorzuschlagen.

Vorsellandfabrik Rauenstein vorm. Fr. Chr. Greiner & Söhne, Aktiengesellschaft, Rauenstein. In der gestern stattgefundenen Aufsichtsratsversammlung gelangte die Bilanz zur Vorlage, und es wurde beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 9 % (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

Schönheim-Auffang- und Bleiwaren-Fabrik S. A. John, Aktiengesellschaft, Süversgöben b. Erfurt. Auf eine Anfrage seitens eines Aktionärs teilt die Gesellschaft mit, daß der Umsatz im verflochtenen Monat wieder eine erfreuliche Steigerung gegen denselben Monat des Vorjahres gebracht hat und daß das Unternehmen gegenwärtig und auf längere Zeit hinaus mit reichlichen Aufträgen zu auskömmlichen Preisen versehen ist.

Sächsisch-Erbsingisches Kalkfabbrikat. In das Sondergesetz des Ausgerichts Wesen ist dieser Tage der Verkauflverein Sächsisch-Erbsingisches Kalkfabbrikat, G. m. b. H., mit dem Sitze in Werra (Kreis) eingetragenen worden. Dieser wird und soll gut informierter Seite geschrieben: Die Inhaber der Erbsingproduktion hervorgegangene Preissteigerung der Kalkwerke war durch die erhöhten Rohmaterialpreise und durch die Arbeiterverhältnisse demoralisierender geworden, daß die Werke seit Jahren mit Verlust arbeiten mußten. Trotz der hohen Qualität in den letzten Jahren haben die Kalkwerke an der jetzigen Konjunktur nicht den geringsten Anteil gehabt, im Gegenteil wurde infolge der teuren Kohlen und der Betrieb nur noch verlustbringender. Durch Preisreduzierungen, die zwischen den beteiligten Werken verhandelt wurde, wurden, war eine Besserung nicht zu erzielen. Infolgedessen haben sich auch die anfänglich widerstrebenden Werke schließlich entschlossen, dem unhaltbaren Zustand ein Ende zu machen und haben sich dem jetzt begründeten Syndikat angeschlossen.

Rin, 19. Febr. (Brio-Teil.) Das Siegerländer Kohlen-Syndikat berichtet gestern die Bedingungen, die die Gesellschaften für ihren Beitritt stellen. Die Annahme der Bedingungen wurde als unbedingte Bedingung und die Verhandlungen deshalb abgebrochen. Das Syndikat läuft also am 7. Juli ab. Der Verkauf von Spiegeleisen ist schon von jetzt ab freigelegt.

Parteil deutscher Suderraffinerien. Unter den Suderraffinerien ist anstehend eine Einigung über die Bildung eines neuen Rates zustande gekommen. Am 9. März d. J. soll eine weitere Beratung der Suderraffinerien in Berlin stattfinden, in der bestimmte Beschlüsse gefaßt werden dürfen.

Preiserhöhung in der Metallwarenbranche. Wie berichtet wird, hat die Reichsregierung der Industrie- und Metallwarenfabrikation in Rücksicht auf die ständig und bedeutend steigenden Erzeugungsstoffe eine Preiserhöhung von rund 10 % eintreten lassen.

Justiz ruffischer Banken. Zu dem gemeldeten Projekt, die drei russischen Banken, die Moskauer Internationale Bank, die Sibirische Industriebank und die Orel Commercial Bank zu einem Institut zu verschmelzen, wird der „Russ. Revue“ berichtet, daß an der Spitze des Konsortiums, das die Transaktion durchführt, die Banque de l'Union Parissienne steht. Die drei Banken haben zusammen etwa 71 Filialen, und da die Moskauer Internationale Bankbesitzer auch in Danzig, Königsberg und Leipzig vertreten ist, hat diese neueste Bank-Transaktion auch für Deutschland Interesse.

Spanisch-Lianna-Eisenbahn. Seitens der Verwaltung der Vennig-Spannabahn und der Bankiers, die gemäßlich die Finanzierung dieser Bahn ausführen, wurde der Plan erlassen, eine Linie auszulegen, die den Betrag von 60 Mill. Doll. nicht überschreiten soll. Ein Teil dieser Linie soll in Kurland untergebracht werden. Die „New York“

Zahn-Arzt Hendrich

in Deutschland und Amerika approbiert.
Spezialist für Schmerzl. Zahnleichen in Betäubung. 9
Spreich: 9-5. 7 Stravenstr. 7. Sonntags 10-12.
Amerik. Kronen ohne Gaumenplatte. Unschätz. Vorzeigblonden u.

Schwarze Seidenstoffe

jeder Art empfiehlt für Konfirmationsbedarf in höchst soliden Qualitäten mit einem Rabatt vom 10 % als Gegenleistung für die Bemühung in die erste Etage.

Seidenhaus Pietsch, gegr. 1826,
Neu Altmarkt 6, 1., neben Drogerie Koch,
früher Bildrufer Straße 9.

Althee-Honig-Syrup- Fabrik Chocoladen-Hering.

Leistungsfähigkeit jährlich 15 000 Zentner.
Erfrischender, billiger Brotsatz, wird von Kindern und Erwachsenen in hiesigen Schulen besonders gern genommen und sogar dem echten Honig vielfach vorgezogen.

Glas 35 Bfg., **Dose 65** Bfg.
Filialen in allen Stadtteilen.
Lese, wenn Bedarf mitgebracht wird:
bei 5 Bfg. à 28 Pf., bei 10 Bfg. à 25 Pf.
im Oxhott, ca. 8 Ztr., à 24 Mark,
nur in der Fabrik Könnertzstrasse
vormittags 10-12, nachmittags 3-5 Uhr.

Max Krüps Möbel-Fabrik
Königsbrücker Strasse 56.
Seltene wertvolle Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.
Bezugsquelle für Brautleute und Händler.
Nur erstklassige Arbeit
- bei billigster Preisberechnung -
Versand nach auswärtig franco.

Möbel, einzelne Stücke, sowie ganze Ausstatt.
in jeder Holz- und Stilart, einfacher und reichster Ausführung nach gegebenen oder eigenen Zeichnungen, solide, gewissenhafte Arbeit von nur bestem Material, fertigen an und liefern bei billigster Preisberechnung Gbr. und langjähriger Garantie... Beste Referenzen...
Kunst- u. Möbeltischlerei, An der Kreuzkirche 3.
Beer, Eingang Weissegasse, Magazin u. grosses Lager fertiger Möbel, grosse Auswahl in Truhen, Wandschränken, Ständern, Staffeleien, Wandbretter, Konsole, Schmuck-, Nähkästen etc.

Für die Reise
KODAK-Rollfilm
KODAK-Filmpacks
nur allerneuesten Datums
stets am Lager.

Carl Plaul,
Königl. und Preigl. Hoflieferant, 25 Wallstraße 25.

Hotel Breuer,
Montreux (Schweiz) am Genfersee.
von allem Renommee, vollständig renoviert und neu eingerichtet. Warmwasserheizung, elektr. Beleuchtung in allen Zimmern. Wegen seiner ausgezeichneten Küche berühmt. Köstliche Weine. Von Deutschen ganz besond. bevorzugt. Omnibus Bahnhof Montreux. Auskünfte erteilt: **Georges Breuer.**

Pectal-Hustentod!
Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Keuchhusten, Verschleimung, Nasarrhen, wunderbarer schnell laut ungeschickter, Danke schreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand! Gold. Medaille: London, Paris, Wien, Moskau, etc.
Lassen Sie sich nichts „angeblich besseres“ antun. Echt nur: **Salomon-Apotheker, Dresden, Neumarkt 8. Annen-Apotheker, Güterbahnhofstr. 3. Marien-Apotheker, Altmarkt 10. Seign-Gr. Zerpindstr. 1. Bernh. je 1 g. Benzol. 0,5. Weilscheu. 46,5. Formel. 0,005 f. 50 Post.**

Die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen

in Aushebungsbezirk Dresden-Stadt I (umfassend alle Wehrpflichtigen der Stadt Dresden mit den Namensbuchstaben A bis mit K und zwar einschl. der Ortsteile Gotta, Gerna, Köhler, Pöblich, Witten, Köhler, Weichen, Plauen, Köhler, Seibitz, Streifen, Streifen, Trachau, Trachenberg, Liebigau, Köhler und Götterhahn) ist auf die Zeit vom:

1. März bis mit 9. April 1907
anberaumt worden. Sie sind innerhalb dieser Zeit täglich, mit Ausnahme des 3., 10., 17., 24., 31. März und 1., 2., 7., April von 9 Uhr vormittags ab in der Schantzschloß „Zum Heilschloß“ in Dresden-Alttadt, Chemnitzstr. 6, vorgekommen werden.

Sämtliche im Aushebungsbezirk Dresden-Stadt I im laufenden Jahre geltungspflichtigen Mannschaften, soweit sie von der Bestellung nicht ausdrücklich entbunden sind, werden daher hierdurch aufgefordert, zur Vermessung der in § 26,7 beim § 62,5 der Wehrordnung angeordneten Stellen und Rostteile sich pünktlich zu der Musterung zu stellen. Der bestimmte Termin, zu dem sie zu erscheinen haben, wird ihnen noch durch besondere Ladung des Rates der Stadt Dresden mitgeteilt.

Die erstmalig geltungspflichtig gewordenen Mannschaften haben den Einstellungsbefehl und die bereits früher zur Bestellung gekommenen Militärpflichtigen außerdem auch den Leistungsbefehl, soweit dieser nicht bei der Stammbuchanmeldung zurückbehalten worden ist, bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 3 Mark zum Musterungstermine mitzubringen.

Die Einstellungspflichtigen haben in völlig nüchternem Zustande, am ganzen Körper rein gewaschen und mit reiner Wolle versehen im Musterungstermine zu erscheinen. Den Anordnungen der Aufsichtsdienste ist unbedingte Folge zu leisten. Für den Nichtbefolgungsfall wird eine Ordnungsstrafe von 3 Mark bleim mit angeordnet.

Militärpflichtige, welche durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert sind, haben dies rechtzeitig und zwar durch ein von der Wehrbehörde ihres Wohnortes beglaubigtes ärztliches Zeugnis hier nachzuweisen.

Denjenigen Einstellungspflichtigen, welche an Weisheit zu leiden befechten, haben, sofern sie dies nicht durch das Zeugnis eines beantragten Arztes zu bezeugen vermögen, auf eigene Kosten hierüber drei glaubhafte Zeugen zu stellen. Die Genehmigung dieser Zeugen hat umgehend zu geschehen, damit deren Vernehmung noch vor dem Musterungstermine erfolgen kann.

Die Lösung der sämtlichen hierzu berechtigten Mannschaften wird am

10. April 1907 vom vormittags 10 Uhr ab

im Sitzungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Alttadt, Hauptleichen Nr. 11, erfolgen.

Jedem im Besitze gemusterter Einstellungspflichtigen ist es unbenommen, im Leistungstermine zu erscheinen und seine Nummer selbst zu ziehen. Für die Nichterhaltenen wird die Nummer von einem Mitgliede der verstärkten Ersatzkommission gezogen werden. Diejenigen, welche bereits Nummern besitzen, nehmen an der Lösung nicht teil.

Die Lösungstermine sind vom 25. April 1907 ab auf dem Militäramt, Scheffeltstraße 9, 1., abzuholen.

Einstellungspflichtige, welche als Ernährer erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister oder wegen sonstiger bürgerlicher Verbindungen (Verpflichtung u. l. w.) auf Zurückstellung im Sinne von §§ 22 und 23 der Wehrordnung Anspruch erheben wollen, haben den bezüglichen Antrag umgehend bei dem Rate der Stadt Dresden (Militäramt, Scheffeltstraße 9, 2.) zu stellen, damit die in der Sache etwa noch erforderlichen Erweiterungen rechtzeitig vorgenommen werden können.

Gefuche um Zurückstellung wegen Berufsbildung können unter Beifügung der nötigen Zeugnisse an den unterzeichneten Zivilvorsteher unmittelbar gerichtet werden.

Zurückstellungsgesuche, welche erst nach dem Musterungstermine eingereicht werden, können Berücksichtigung nur in dem Falle finden, wenn die Umstände, auf welche das Gesuch gestützt wird, erst nachträglich eingetreten sind.

Stützt sich der Zurückstellungs-Antrag auf Krankheit der Eltern oder sonstiger Familienangehöriger, so haben die betreffenden Personen, falls sie nicht das Zeugnis eines beantragten Arztes beibringen können, vor der verstärkten Ersatzkommission im Musterungstermine zugleich mit dem Einstellungspflichtigen sich einzufinden.

Die Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewebr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve, sowie unangesehene Landsturmpflichtige des II Aufgebots, welche gemäß § 128 der Wehrordnung auf Zurückstellung für den Fall der Einberufung bei einer etwaigen Mobilmachung aus Anlaß häuslicher oder gemeinlicher Verbindungen Anspruch machen, haben hierauf gerichtete Gefuche bei dem Stadtrat zu Dresden sofort und vor Beginn der Musterung anzubringen.

Ueber solche Gefuche wird die verstärkte Ersatz-Kommission am 10. April 1907 mittags 12 Uhr Entscheidung treffen. Zur Entgegennahme der letzteren bezug zu etwaiger Aufstellung haben sich die betreffenden Antragsteller in Verion zur genannten Zeit im Sitzungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Alttadt, Hauptleichen Nr. 1, 2., einzufinden.

Dresden, am 14. Februar 1907.

Der Zivilvorsteher der königlichen Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirk Dresden-Stadt I.

Bei dem unterzeichneten Traindepot gelangen gegen Abgabe schriftlicher Angebote größere Mengen alter Feldberdsstücke, sowie auch Fahrzeuge an die Wehrbereitenden zum Verkauf. Die Verkaufsbedingungen liegen im Geschäftszimmer des Traindepots, Dresden-Al. Arsenal, Eingang Köhlerstrasse, aus, bei denen dieselben gegen Erstattung der Schreibgebühren und Postkosten (50 Bfg.) bezogen werden. Die Angebote haben bis 24. Februar d. J. früh 9 Uhr bei dem Traindepot einzugehen.
Traindepot XII. (1. R. S.) **Armeekorps.**

Sächsischer Kunstverein,
Brühlsche Terrasse.
Grosse Gemälde-Ausstellung
Fritz von Uhde.
Geöffnet 10-4 Uhr, Sonntags 11-3 Uhr.
Eintritt 1 Mark, Sonntags und Mittwochs 50 Pf.
für Kunstvereinsmitglieder und ihre den Haushalt teilenden Familienangehörigen frei.

Mittelmeerreise für nur
325 Mk.
20. Juli bis 5. August 1907.
Sesia (Sonderzug 2 Kl.), Mailand, Genoa, Rom, Neapel, Capri, Palermo, Tunis (Por-ago), Algier, Nizza, Monte Carlo. Gute Verpflegung. Bogenfahrten. Fahrten u. K. August. Bruch (25 Bfg.) durch Studienreiseführer F. O. Bemann, Könnertzstr. 29. Fotogr. Referenzen.

Seite 10 „Dresdner Nachrichten“ Seite 10
Mittwoch, 20. Februar 1907 Nr. 51

Wieder... die... nach...

Wieder... die... nach... (continued text)

Table with columns: Weizen, Roggen, Dinkel. Lists prices for various locations like Königsberg, Danzig, etc.

Wieder... die... nach... (continued text)

Wieder... die... nach... (continued text)

Table with columns: London, 19. Februar. Lists market prices for various goods.

Wieder... die... nach... (continued text)

Wieder... die... nach... (continued text)

Wieder... die... nach... (continued text)

Wieder... die... nach... (continued text)



3% Obligationen der priv. Oesterr.-Ungarischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir sind beauftragt, die am 1. März a. e. fälligen Coupons und gelosten Stücke obiger Obligationen...

Dresden, am 18. Februar 1907.

Dresdner Bank.

Duxer Kohlenverein.

Bekanntmachung, betreffend die Ausübung des Bezugsrechtes auf nominal M. 1200 000,— neue Aktien.

Die am 11. Februar 1907 abgehaltene ordentliche Generalversammlung des Duxer Kohlenvereins in Dresden...

Die am 11. Februar 1907 abgehaltene ordentliche Generalversammlung des Duxer Kohlenvereins in Dresden...

vom 22. Februar bis 9. März d. J. einschliesslich

Dresdner Bank in Dresden und Berlin

auszuüben. Zu diesem Zweck sind die alten Aktien ohne Dividendscheine mit einem Anmeldechein...

Dresden, den 19. Februar 1907.

Dresdner Bank.

Hohenthohe'sche Herbwurst advertisement with logo and text.

Heizung für das Einfamilienhaus advertisement.

Altmärker Milchvieh advertisement with cow illustration.

Milchvieh-Verkauf advertisement with cow illustration.

E. Paschky advertisement with fish logo.

1 Waggon fr. Seefische advertisement.

Kabljau, Schellfisch, Knurrhahn, Angelschellfisch advertisement.

Waggonladung Makrelenheringe advertisement.

Vogelfutter advertisement with bird illustration.

Seite 11 "Dresdner Nachrichten" Seite 11

gekommen, zu sehr bevorzugt. Er selber küßte sich in London nicht wohl und schmeckte nach dem reinlichen und schmecken Bielenrichen seiner Heimat.

Der neue Reichstag ist eröffnet worden; da in es vielleicht interessant, einige Worte darüber zu sagen, auf welche Weise die Thronreden vorbereitet und im Texte festgelegt werden, mit denen der Kaiser oder sein Vertreter das Parlament des Reiches zu empfangen pflegt, und in denen das Programm der Reichsregierung für die beginnende Session festgelegt wird. Es handelt sich da selbverständlich nicht um eine Improvisation des Monarchen, jedes Wort der Thronrede ist vielmehr vorher der Gegenstand der sorgfältigen Erwägung gewesen. Festlich, wenn man diesen Ausdruck gebrauchen darf, spielt sich die Entstehung der Thronrede in folgender Abfolge ab: Zunächst muß die politische Situation des Augenblicks, müssen die Pläne bedacht werden, die die Regierung hat, die Hoffnungen, deren Verwirklichung sie beim Reichstage durchzusetzen wünscht. Als dem Kaiser für die Festsetzung dieser Kundgebung der Krone kann man die Anweisung annehmen, die der Kaiser und der Kanzler vorher täglich miteinander halten. Wird doch der Inhalt der Thronreden zwischen dem Kaiser und dem obersten verantwortlichen Beamten des Reiches von diesem stets schriftlich niedergelegt und dann den Archiven einverleibt. Der Reichskanzler beauftragt nun einen seiner Räte, den Entwurf der Thronrede auszuarbeiten. Wenn in ihr Sondergebiete berührt werden, so versteht man nicht, das Urteil und die Mitwirkung des zuständigen Ressortchefs zu erbitten; so wird, wenn sozialpolitische Fragen gestreift werden sollen, der Staatssekretär des Innern zu Rate gezogen. Der mit der Ausarbeitung des Textes der Rede beauftragte hat für ihre Einheit in Stil und Gatt zu sorgen. Dann wird der Entwurf dem Kaiser vorgelegt, und dieser verbessert, streicht, macht Ausfülle. Nun fertigt man eine Reinschrift an; sie ist für den Kaiser bestimmt und erleidet dasselbe Schicksal. Mit seinem langweiligen Meißel — Reinschrift bemüht er nie — gibt der Kaiser der Rede die Färbung, die er wünscht und die nun nicht mehr geändert werden darf. Die Reinschrift wird von einem Hofrater besorgt, und aus ihr verliest der Kaiser dann im Reichssaale die Worte, mit denen er die Vertreter des Reiches vor Beginn ihres Wirkens nach altem Herkommen begrüßt.

Prinzessin Klementine von Coburg. Die Heilung in der Grust der katholischen Kirche zu Coburg ist auf Donnerstag vormittag 11 Uhr festgelegt worden. Sämtliche Staatsoberhäupter haben ihren Sohn, den Fürsten von Bulgarien, dröcklich ihr Beileid ausgesprochen. Aus Anlaß des Ablebens der Prinzessin ist in Sofia eine feierliche Hoftrauer angeordnet. Das Testament der Prinzessin wird durch einen Kurier aus Berlin nach Wien gebracht und im Oberösterreichischen Hof besiegelt werden. Der Nachlass wird auf hundert Millionen Franken geschätzt. Mit der Prinzessin Klementine ist eine bemerkenswerte Persönlichkeit der neueren Geschichte dahingegangen. Sie war als Tochter Louis Vukobratz, des holländischen Fürsten, am 3. Juni 1847 geboren. Im Alter von 20 Jahren vermählte sie sich mit dem Prinzen August von Sachsen-Coburg-Gotha. Aus der Ehe entsprossen drei Söhne und zwei Töchter. Von den Söhnen ist der älteste, Prinz Philipp von Coburg, besonders durch die Hofflichkeiten mit seiner Gemahlin, der Prinzessin Louise von Belgien, bekannt geworden. Von den Töchtern ist ebenfalls die älteste, Prinzessin Klementine, die Witwe des Fürstbischofs Jozef, durch ihren wirtschaftlichen Zusammenbruch in die weitere Öffentlichkeit gekommen. Das jüngste Kind und der Lieblingssohn der Mutter war Fürst Ferdinand, geboren am 26. Februar 1861. Der Prinz stand im Alter von 26 Jahren, als ihm die durch Vertreibung des Vattenderges freigesetzte Krone Bulgariens angeboten wurde. Im kurburgischen Familienrat waren das damalige Oberhaupt Herzog Ernst II., sowie Prinz Philipp entschlossen dagegen, aber die Prinzessin gab in gunsten der Annahme der Krone den Ausschlag. Sie hat ihrem Sohne jedwergelt treu als Beraterin und Helferin, als eifrige Vermittlerin zur Seite gestanden. Sie schenkte kein Opfer, um die ankommend überaus schwankende, vielfach gefährdete Stellung ihres Sohnes in Bulgarien zu festigen. Wenn es dem Fürsten Ferdinand nach wenigen Jahren gelangen war, Wurzeln in Bulgarien zu fassen, das einen Alexander vertrieben, so war das hauptsächlich das Verdienst der Prinzessin. So groß die Intimität zwischen dem Fürsten Ferdinand und seiner Mutter war, so stark war andererseits der Gegensatz zwischen ihr und der Gemahlin des Fürsten, Marie Louise, einer Prinzessin von Parma. Das zeigte sich namentlich, als es sich darum handelte, den ältesten Prinzen, Boris, archiepiscopobor taufen zu lassen. Die Fürstin Marie Louise, eine gläubige Katholikin, lehnte dem den beabsichtigten Wiberstand entgegen, während Prinzessin Klementine es aus politischen Gründen beantwortete. Als die Meinung Klementines beim Fürsten die Oberhand gewonnen hatte, verließ Fürstin Marie Louise den Hof von Sofia und ihren Gemahl und blieb fast ein Jahr lang im Auslande. Später erfolgte dann eine Auslösung, Marie Louise starb 1890 einen Tag nach der Geburt ihres vierten Kindes. Zeit ihrem Tode ist Fürst Ferdinand unverwundet geblieben. Prinzessin Klementine benutzte ihre Millionen sehr geschickt, um ihrem Sohne den Boden in Bulgarien zu ebnen. Dank ihrer Hutnehmung konnte Fürst Ferdinand auf die Hälfte seiner 700.000 Kr. betragenden Privatliste, mit Rücksicht auf die Geldschwierigkeiten, in denen sich Bulgarien befand, verzichten. Das Fürst Ferdinand auch schließlich die Anerkennung des Zaren erlangte, war das Verdienst der Prinzessin Klementine, die unermüdetlich in dieser Richtung tätig war und sich dabei namentlich ihrer Verbindung mit dem damaligen russischen Vizekönig in Wien, dem späteren russischen Minister des Reiches, Fürsten Lobanow-Rosnowski, bediente.

Im Pöplau-Prozess teiste zu Beginn der Dienstag-Sitzung der Vorhörende Landgerichtsdirektor Dr. Langner mit, daß nicht, wie in Berliner Blättern verschiedentlich irrtümlich gemeldet wurde, Erzberger zu 100 Mark Geldstrafe event. 10 Tagen Gefängnis, sondern zu 100 Mark Geldstrafe event. 10 Tagen Haft verurteilt wurde. Es wird dann das Gutachten des Kreisarztes für Überbarmin, Medizinrat Dr. Großmann, über den Zeugen Schneider verlesen. Darin heißt es: „Der Geh. Sekretär Karl Schneider befindet sich seit dem 12. Jan. im Sanatorium zu Oberwalde. Er leidet, wie mir mitgeteilt wurde, an schwerer Neuralgie, sowie an Verfolgungsideen. Der behandelnde Arzt erklärt in der letzten gerichtlichen Vernehmung eine Gefährdung der Gesundheit des Patienten, meint aber, daß er in acht Wochen soweit hergestellt sein wird, daß eine Vernehmung erfolgen könnte. Nachdem der Arzt,“ heißt es in dem Gutachten weiter, „den Schneider auf den Besuch des Kreisarztes vorbereitet hatte, betrat ich dessen Zimmer. Er verlangte zunächst meine Legitimation. Ich zeigte ihm die Depesche aus Gerichts vor. Das schien ihm aber nicht zu genügen, bis der Arzt mich als Kreisarzt legitimierte. Er erklärte, er verweigere jede Aussage mir gegenüber, ich solle erst seine Personalakten einsehen. Er war sehr aufgereg, sprach übermäßig laut und gestikuliert viel. Er fühlte sich krank seit er aus den Tropen zurückgekehrt sei, er habe Kopfschmerzen und Kopfschmerz. Seit acht Tagen beherrschte ihn der Gedanke, er werde irre werden, es sei ihm, als ob er sich nicht in der Wirklichkeit befände. Die Akte sei ihm gut bekommen, aber in den letzten acht Tagen sei das Verbrechen wieder verloren gegangen. Dafür mache er alle die Verantwortlichen, die ihn in Aufregung versetzt hätten, die Behörden und die Zeitungen. Er nicht überall Postkarten, selbst in der Anstalt wittert er solche. Zu mir sagte er weiter,“ heißt es in dem Bericht: „Sie sind älter als ich, aber von Politik verhalte ich viel mehr. Seine beauftragte Vernehmung im Pöplau-Prozess hält Schneider für eine Hinterlist, die auf seine Pensionierung abzielt. Der Kern meiner Krankheit, erklärte Schneider, ist diese Pöplau-Sache. Wenn mir jemand den Namen nennt, kann ich die heiterste Stimmung verlieren. Ich kann zunächst, fährt Schneider fort, mein Zeugnis nicht abgeben; später aber, wenn die Sachverständigen nichts dagegen haben, will ich sprechen. Schließlich erklärte Schneider, er übernehme für das, was er gesagt habe, keine Verantwortung. Er verlange nur Ruhe, da er Fortsetzung siehe nächste Seite.“

Was kostet eine große Tasse des echten Kathreiners Malzkaffee?

Antwort:

1/2 Pf.

in Worten: einen halben Pfennig.

Exempel:

zu 1 Liter Kaffee nimmt man höchstens 40 Gramm Kathreiners Malzkaffee; zu einer großen Tasse braucht man den 5ten Teil, also jetzt 8 Gramm Malzkaffee, 8 Gramm Malzkaffee kosten nach dem obersächsischen Preise jetzt $\frac{1}{2}$ Pf.

Kathreiners Malzkaffee ist demnach ein sehr billiges Getränk. Da der „Kathreiner“ nun aber außerdem noch den Guteschmecker der ersten Autoritäten das denkbar gesündlicste und angenehmste Getränk ist und unter allen sogenannten „Malzkaffees“, Getreidekaffees etc. allein einen würzigen, vollen kaffeeähnlichen Wohlgeschmack besitzt, so kann keine Hausfrau besser für sich und die Ihigen sorgen, als dadurch, daß sie täglich Kathreiners Malzkaffee auf den Tisch bringt.

Die erfahrenen Hausfrauen wissen das schon längst und halten deshalb in ihrem Hause streng auf den echten Kathreiners Malzkaffee, dessen untrügliche äußere Kennzeichen sind: Geschlossenes Paket in seiner bekannten Aufschrift, Bild, Name und Unterschrift des Vaters A. Schopp als Schutzmarke, und die Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabrik. Darauf achte man beim Einkauf immer.

Beachten

Sie bitte meine Preise und überzeugen Sie sich trotz der Billigkeit ohne Kaufzwang von der Qualität und der Auswahl. Die Preise sind streng fest und auf jedem Zettel deutlich aufgedruckt.

Herren-Anzüge

9, 12,50, 16,50, 19,50, 24,50 Pa. bis 38 A

Herren-Paletots

Sommer- und halbliefer Pa. bis 36 A

Herren-Stoff-Hosen

2,60, 3,50, 4,75, 6,50, 8,50 Pa. bis 14 A

Knaben-Stoff-Anzüge

2,75, 3,75, 4,50, 5,75, 7,50 Pa. bis 12 A

Konfirmanden-Anzüge

von A 9,50 bis A 22,50.

Stettiner Fabrik-Niederlage

Christliches Wilhelm Buschendorf, Christliches Geschäft, Schloß-Str. 1, Dresden, Schloß-Str. 1, I. u. II. Etg.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Groß-Geschäft
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinligstraße.
Umschleuderer Heller
Scheiben-Honig (in Pergament, neuer Schnitt) Pfd. 110 A
Flüssiger Honig (gar. rein) Pfd. 80 A
Chile-Honig, Pfd. 60 A
6 5 Pfd. 58 A, b. 10 Pfd. 57 A
Zucker-Honig, Pfd. 30 A, b. 5 Pfd. 25 A, b. 10 Pfd. 27 A
Kakao, garantiert rein, naturhaft, billig, Pfd. 110 A, b. 5 Pfd. 105 A
Garantiert reine
Vanille-Schokolade, Pfd. 65 A
Vorzügl. frische Pralinen Pfd. 58 A
Anerkannte Venezialer
Berwelat- u. Salamipurk, Pfd. 150 A
Feine Venezialer
Rotwurst, Pfd. 90 A
Feinster Venezialer
Lachs-Schinken, Pfd. 165 A
Echte Frankfurter
Brühwürstchen 10er Setter
Par 24 32 42 A
Geräucherter Lachs, 1/2 Pfd. 25 A
Feine Trauben-Rosinen, Pfd. 80 A
Reinste Pringeh-
Arachmandeln, Pfd. 95 A

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Freiwillige Gutsversteigerung.

Das alljährliche Erbgerichts- und Beigut zu Lichtenberg bei Freiberg an zusammen ca. 80 Hektar oder 144 1/2 Acker Acker, Wiesen, Gärten, Fischteich- und Virens-niederwals-Grundstücken, mit Blechbauwerk und Forstwirtschaft (2118 Sten-Gebälde), nebst sämtlichem lebendem und totem Inventar und Vorräten, will die Besitzerin wegen überkommenen Lebensalters

Montag den 25. Februar cr. nachmittags 3 Uhr im genannten Erbgericht unter den vordr. bekannt zu gebenden Bedingungen auf Versteigerung verkauft und werden Kaufs-interessenten zu diesem Termin hiehermit eingeladen.

Hotel-Verkauf.

Das Hotel „Bad Jonsdorf“

(Sommerküche) — 2 Säle, 81 Zimmer, Badeeinrichtung, Zentralheizung — Ist mit Inventar sofort zu verkaufen durch Abtretung der Rechte aus dem Mietvertrag, wodurch Kosten erspart werden. Näheres beim Rechtsanwält Jutzan-Bischoff, Rittau, Markt 21.

Coswig, Kötzitz, Neucoswig,

zur Niederlassung sehr empfehlenswert. Schöne Lage, Wald, günstige Bahn- u. Dampfschiffverh., Wasserleitg., Gasanstalt, Bad, Sanatorien, Apotheke, hoh. Schulobstg., besonders Babylone, gänzlich von den Villendolmen abgelesen. Kostenfreie Auskunft erteilt der Gemeinnützige Verein, Coswig, Sa.

Ein hervorragend schönes Grundstück,

direkt bei Dresden, feinste Lage, mit altem Park, genügenden Wohnräumen, Stallung usw., unmittelbar an elektrischer Bahn u. Staatsbahn, die Wohnräume höchst komfortabel und gediegen, mit allen Bequemlichkeiten, soll **verkauft**

worden. Hypothekverhältnisse übernimmt schließlich Verkäufer auf längere Zeit. Ebenso wird eine Parkparzelle, angeschlossen, mit hohen edlen Koniferen, vorteilhaft zum Verkauf angeboten. Das Gesamte außerordentlich gut passend und günstig gelegen zu einem Sanatorium. Off. u. B. 1121 Exp. d. Bl. erb.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Zu kaufen gesucht

in Dresden od. nächster Umgebung eine größere, modern eingerichtete

Seifenfabrik

mit nachweisbar guter Kundenschaft für Haushaltungs-Seifenfabrikate von jüngerem, erfahrenem u. kapitalfräftigen Kaufmann. Angebote mit Angabe der Leistungsfähigkeit und eines Rentabilitätsnachweises unter R. 1785 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein größeres, besseres

Fleischerei-Geschäft

im Zentrum der Altstadt, mit bedeutendem Umsatz, ist mit allem der Neuzeit entsprechenden guten Inventar (Badeeinrichtung, Maschinen, Fleisch, Waagen usw.) besonderer Verhältnisse wegen unter gütig Beding. zu verkaufen. Nur Selbstref. werd. gebr. Ihre Adr. u. O. A. 031 „Anwaldbant“ Dresden niederbr.

Offene Stellen.

Dem 1. März Mädchen als Aufwartung

Junge Botte Kellnerinnen

mit guten Zeugnissen für Bier- und Prozenzstellen

Reisedamen

zum Besuche von Privatkindern

Mädchen

als Stütze. Dasselbe muß flüchtig sein

Alleinstehende gebildete Frau od. Fräul.

in den 30er Jahren findet Stellung in bürgerlichem Haushalt

Fräulein

aus gutem Hause, zuverlässig und flüchtig in Haus- und Landwirtschaft

Hausmädchen

welches auch Lust zum Bedienen der Wäsche hat

Mädchen

zu 3 Kindern, 8, 6 und 2 J. alt bei Familienanstellung gesucht

Stubenmädchen

solid und fleißig, in allen Arb., auch Blättern u. Servieren flink

Hausmädchen

zum 1. April sucht Weiterrant Nähe Dresden

Wirtschaftlerin

am liebsten Gutshof, Lecht., nicht unter 25 J., für 1. April od. spät

Freundliches Kinderfräulein

welch. nach Hause schlafen gehen kann, zum 1. März gesucht

Stütze der Hausfrau

zum 1. März gesucht, Familienanstellung, Portierstr. 1, 2. Etg.

tüchtige Verkäuferinnen

Bijouterie- und Goldwaren, Galanteriewaren, Papierwaren

Warenhaus Eduard Bormass, Hannover.

Suche zum 1. März ein älteres Hausmädchen

Wirtschaftlerin

Gesucht

Mädchen

Fräulein

Hausmädchen

Mädchen

Stubenmädchen

Hausmädchen

Mädchen

Stubenmädchen

Hausmädchen

Stubenmädchen

Hausmädchen

Stubenmädchen

Hausmädchen

Stubenmädchen

Hausmädchen

Stubenmädchen

Hausmädchen

Stubenmädchen

Hausmädchen

verfehlte Köchin

zum 1. April od. spä. Stellung, gute Zeugn. u. Empf. zur Selb.

Köchin

zum 1. März od. spä. Stellung, gute Zeugn. u. Empf.

Oekonomie-Scholarin

Jungfer

Jüngere Wirtschaftlerin

Solides tüchtiges Mädchen

Oberschweizer

Junger Mann

Als Wirtschaftlerin

Geldverkehr

Teilhaber

Welcher Kapitalist

15000 bis 20000 Mark

40-50000 Mark

Achtung! Beteiligung!

Welcher edle Wohltäter

Hübsche flotte Kellnerinnen

Unabh., jub. Frau, 37 Jahre, sehr tüchtig im Kochen

Bautechniker (M.)

Betriebskapitalien

20000 Mark

Eine Goldgrube

4000 Mark zu 5 Proz.

60000 Mk.

12000 Mark

300 Mark

Miet-Angebote

Fleischerei

Bühlau, Körnerstrasse 1

Zwei Geschäftsläden

Miet-Gesuche

Wöbl. Wohnung

Zwei leere Zimmer

Zimmer

Leeres Stübchen

Pensionen

Vorn. Familienheim für junge Damen

Ein hübscher Junge!

Schönes Familienheim

Seit 10 Jahren bestehende, bestempfohlene Pension hat Otern einige Wläge frei

Schüler-Pension

Mademoiselle Pfäfer

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

auszuleihen, langjähr. fest, geg. nur gute mündelw.

Seite 14 "Dresdner Nachrichten" Seite 14

Mittwoch den 20. Februar ist der letzte Verkaufstag meines diesjährigen

Inventur-Ausverkaufs

Es bietet sich Gelegenheit, an diesen Tagen Frühjahrs-Auzüge und Mantel engl. Genres in nur guter Qualität und bester Ausführung in allen Grössen, sowie weisse und bunte Oberhemden in kleinen und grossen Weiten ganz besonders vorteilhaft zu erstehen.

Serie I. Anzüge, engl. Genres, früher bis 33.4 jetzt	29.4	Serie II. Frühjahrs-Mäntel, engl. Genres, früh. bis 30.4, jetzt	29.4	Serie III. Westen von	2.90 an.	Serie IV. Bunte Oberhemden mit Er-satz-Manschotten und weisse Oberhemden	3.4
--------------------------------------------------------------------------	-------------	---------------------------------------------------------------------------	-------------	-------------------------------------------	-----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------	------------

Gust. Tuchler Ncht.

König Johann-Strasse 2.

Hoflieferant.

König Johann-Strasse 2.

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16
Mittwoch, 20. Februar 1907 Nr. 51

Harmoniums

(Haus-Organ)
für
Zimmer, Salon,
Schule, Betsaal,
mit und ohne Pedal.
Alleinverkauf
von Mason & Hamlin und
J. T. Müller.

Kaps Piano- und
Harmonium-
Magazin,
Waisenhausstrasse
11. I., Eing. rechts.

Rauhe Haut,

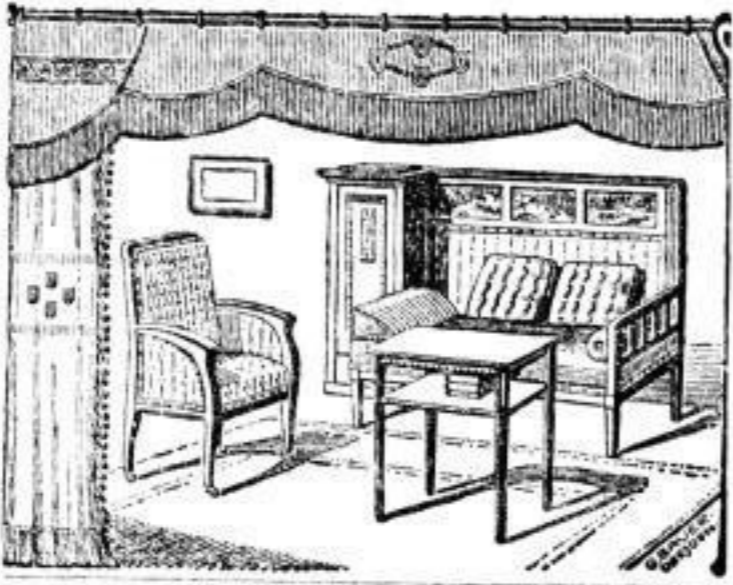
frische, saftige, aufbereitete
Säure, die die Haut zu einem
immer frischeren Zustande bringt
und die Haut vor allen Krankheiten
schützt. Peter's Hautcreme.
Zusammensetzung: Cosmetin.
Auf die Haut aufzutragen, nicht
reiben, bis die Haut glatt ist.
Die Haut wird dadurch weicher,
glatter und feiner. Preis 1.20
20 Stk. in einem Kasten.
Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8.

BUREAU Ingenieur FR.
P. Weidl
Patent jetzt
Königsplatz, Eing. Pfl., Str. 1.
Patent in in- und Ausland.

Patent-Bureau
ing. Carl Fr.
Reichelt
Dresden-A. Haydnstr. 3

Automob. - Benzin,
Motoren - Benzin,
Gasoline,
Lygroine,
Naphtha,
Schmier-Oele
empfehlen
Dresden-A., Marienstr. 12.
Weigel & Zsch.

Pianino,
sehr gut im Tone, mit vollstän-
diger Ausstattung, geg. Netto nur
250 M.
Vorzug! Piano (Detolle) 10.4
C. Hoffmann, Amalienstr. 10.



Möbel-Magazin

J. Ronneberger,

Dresden-A., Scheffelstrasse 6.
Part. I., II., III. Etage.
Vollständige Wohnungseinrichtungen.
Einzelne Möbel.
Musterbuch gratis. Besichtigung erbeten.
Verhand nach auswärts franco.

Möbel-Brautausstattung.

Vollständige Salon-, Speise- und Wohnzimmer-,
Schlafzimmer-, Küchen- u. Korridor-Einrichtung,
gut bürgerlich, in moderner, solider Ausführung zum **Gesamtpreise von**
Mark 2250.- stelle ich
bis 27. d. M.
in meinen Schaufenstern aus und lade zur Besichtigung herzlich ein.
H. Hohfeld, gegr. 1876,
Johannesstrasse 19 und Maximilians-Ring 64.
Fernsprecher 7106.

Versteigerung. Freitag, den 22. Februar, mittags 12 Uhr, ge-
langen **2 kleine ungarische Wagenpferde**
(Wallach und Stute) 1. u. 2. Bohnung zu fahren, ferner gebr. Gegenstände, als
1 Jagdwagen, 2 Kutschgeschirre, Peitschen, Decken etc.
zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung am Versteigerungstage von 10-12 Uhr dafelbst.
Bernhard Canzier, Auktionsleiter und verpfl. Taxator, Bismarck-Strasse 33.

Unser erster diesjähriger
großer Transport ganz
fertig stadt- und truppen-
fromm gerittener
Reitpferde
aus den besten Gestüthen Oesterreich-Ungarns ist eingetroffen. Wir stellen eine Auswahl von
ca. 25 Pferden in allen Größen und Farben zu den bekanntesten soliden Preisen und Bedingungen
zur geill. Musterung.
Dresden-A., Herhold & Rieger, Dresden-A.,
Gunkowstrasse 39. Spanische Reitschule. Tel. 3957.

2 Collies,
8 Mon. alt, Stammbaum, 1. bet.
Näh. Lindenaustr. 1. 2. Tel. 7115.

Zwei junge Fedel
(Hündinnen) sind billig abzu-
geben **Schnorrstrasse 33. v.**
Bl. Viehtransport-Wagen,
gebr. 1. und 2. Hand, zu kaufen
geht Off. erb. u. **H. S. 101**
H. Exp. d. Bl. Kellnerstr. 21.

Zuchtstute,
englisch Vollblut, sofort billig abgegeben, da nicht für Zug
passend. Gest. Offerten unter **F. 1764** in die Exp. d. Bl. erb.

Pferd, sofort 2 Pferde.
jüngst, ohne Schlag, 170 gr.,
passend auf Land, Preis 375 M.,
zu verkaufen Moszinstädt. 21.
mög. Huppen, und 3 Last-
Wagen zu kaufen gesucht. 28.
Off. u. K. R. log. Postamt 6.

Ein Paar 6 und 8 Jahre alte,
170 gr., lichtbraune, ganz
schnelle ostpreussische
Wagenpferde,
sowie acht einzelne
Arbeitspferde
für Landwirte zu verkaufen
Hofstrasse 2, nahe West-
tiner Bahnh. Telefon 1612.

Kommandeurepferd
I. Klasse
und Paradeepferd,
8-jährig, br., weiß gefleckt, für
schwerst. Gew., garantiert gesund,
truppen- u. staatsweiser, mehr-
fach Preise beim Preisreiten, auch
sicher unter Dame gehend u. sich
ruhig gefahren. Preis 2500 M.
Offerten erbeten unter **M. 1773**
in die Exp. d. Bl.

Kapp- oder
Schimmelhengste
möglichst nicht unter 6 Jahre
alt, sicher im Gesicht gehend,
mit sehr guten Beinen u. Hufen,
nebst Angabe des Preises bald
zu kaufen. Off. u. N. 1775
Exp. d. Bl.

Pferd-Gesuch
Ein größeres Kaffee Pferd, kann
pflastermüde sein oder Lähme
haben, wird in sehr gute Hände
für Landwirtschaft zu kaufen ge-
sucht. Händler verbeten. Off.
mit Preisang. unter **100 A. K.**
postl. Langenwolmsdorf b. Stolp.

Pferdeverkauf
Ein schneller russischer Traber-
schimmel sofort preiswert zu
verkaufen Dresden, Bergstr. 31.

Esel.
Ein Paar 3-jähr. sehr große u.
starke, flottgehende braune Maier
Eselhengste sind einzeln oder zu-
sammen preiswert zu verkaufen.
**Sellerhof, Dresden-Trachen-
berne, Fernsprecher 5544.**
Meyer's Fourn.-Verf. u. B. Aufst.
19 Seite, preisw. zu verk.
Off. unter **S. M. 712** Exp. d. Bl.

Wringmaschinen
mit stärkster, fast un-
verwüsthlicher
la. Para-Gummiauflege
in allen Preislagen u. Größen.
Neu!
Eigene Reparatur-
Werkstatt für Wringer
Schnell! Billig!
Gebr. Eberstein,
Spezialgeschäft für Wasch-,
Wring- u. Wangel-Masch.,
Altmarkt 7.

Klepperbein's
Rosenkaffee
aus d. Frucht d. Hecken-
rose auf eigenartige Weise
hergestellt, als täglich. Ge-
ränk an Stelle v. Bohnen-
kaffee unentbehrlich, da-
zu **zutraglich**
ohne die schädlichen
Wirkungen d. Kaffees
auf Herz und Nieren
wohlschmeckend
von keinem Gesund-
heitskaffee od. Malz-
kaffee in dieser Hin-
sicht erreicht
bequem.
schon gemahlen, in Pack-
a 50 Pf. und Mk. 3.-.
C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstrasse 9.

Alle vornehme Herren,
Kavaliere, Offiziere
wollen sich nur zum An-
kauf ihrer abgelegten
Garderoben,
Uniformen, Militärmäntel
bestellen, denn ich zahle dafür
allerhöchste Preise.
Werte Bettel, erb. u. **L. E. 2293**
an **Rudolf Mosse, Dresden.**
Geldschrank,
mittelgroß, billig, M. 165, verk.
S. Arnold, Schütz 5.

Die allmonatlich in unseren grossen Parterre-Räumen einmal stattfindenden berühmten

Drei Extra-Verkaufs-Tage

sind **Mittwoch den 20., Donnerstag den 21. und Freitag den 22. Februar.**

Für jede ökonomische Hausfrau!

Zwecks vollständiger **Neueinrichtung und Reorganisation** unserer **Kurzwarenabteilung**

Meter 18 und 25
Beste Imitation von Handarbeit.
Reinleinene Klöppelspitzen und Einsätze.

Korsetts.
Eigene neuingerichtete separate Spezialabteilung, besonderer Probierraum, fachkundige Bedienung!

Gürtel-Korsetts, arm Drell Spitzen garnitur St. 98
Korsetts für Damen, halbhohle Form, gute Ausarbeitung, St. 1.20
Brackkorsetts f. Damen, Drell, hochmoderne Form mit eingewebten Spitzen, guter Sitz, St. 1.95
Konfirmanden-Korsetts, solider Stoff, Sticker garnitur, St. 98
Konfirmanden-Korsetts, la. Drell, Spitzen garnitur, St. 1.40
Drell- Leibchen (Geradehalter) mit einnähten Schminken, verstellbaren Heben, zum Studiren, St. 1.65
Engles-Leibchen mit aussergewöhnlicher Brusttaumel, für das Alter bis 14 Jahre, ärztlich empfohlen, St. 95

Spitzen u. Bänder.
Spindel-Plains, 40 cm breit, neue Muster, weiß u. ecru, Meter 1.65
Sticker-Motive für Mäntel u. Wäsche, St. 10
Sportbänder, 10 cm l., moderne Muster, Meter 35
Sportbänder, schott. Karos, Meter 48

Damenkrawatten und Weisswaren.
Selbstbinder für Damen u. Herren, Seide, großes Fadensystem, St. 38
Damen-Schleifen, alle denkbaren Farben, St. 45
Damen-Knoten, zarte Farben, St. 42
Jackett-Kragen, Felle, fädel, bunt, mit Spinn garnitur, St. 95
Jackett-Kragen, weiß, Batist, mit Valenciennes Einsatz, St. 48 und 75

Broschen, hübsche Stimmgelbes, St. 10

Bijouterie.
Rüstperlfette, dreifach für Damen, m. Wachs, verbleibend, St. 38
Echte Wachsperlfette, dreifach, auf Gummi, St. 75
Glatte Uhrfette, selbst, rund u. goldfarb., St. 25
Krawatten-Nadeln, schide Seiten, St. 25
Sternnadeln, Orig. Paris, Tpd. 10

Sammgarnitur, Steilig, reich befeht, echt Paris, oval-farb., letzte Neuheit, Garnitur 1.75.

haben wir von einzelnen Beständen so große Abweichungen gemacht, daß die Vorräte bei diesen

3 Extra-Verkaufstagen geräumt werden müssen.

Posamenten-Besätze und Chiffon-Stickereien
schwarz, weiß und in allen Farben bis zu den elegantesten Genres, im Werte bis 3.50 M.
Meter 5, 10, 15, 25, 45
In den allerseltensten Genres bis zu 5.00 M. für 1/3 des regulären Preises.

Herren-Artikel.
Schleifen (schwarz, weiß, farbig, mod.)
Regattes (Nacht u. Norm)
Selbstbinder St. 40
Chemisettes, fl. Kaffon, 16
Oberhemden, weiß prima Qualität, glatter Einfaß, St. 3.45
Oberhemden, bunt, bester, großes Farbensortim., St. 2.95
Herren-Steckragen, 50 cm h., Kragen, hoch 40
Herren-Hüte, modernes, steifes Kaffon, Seidenfutter, 2.65
Herren-Hüte, weich, schwarz u. farbig, St. 1.65

Mützen.
Herren-Sportmützen, mehrere Stoffe, St. 35
Knaben-Sportmützen, marine, teilig und hoch, St. 32
Knaben- und Mädchen-Tellermützen, St. 50

Glacéhandschuhe.
Garantie für jedes Paar, daß beim Probieren defekt wird.
Herren-Glacé, schwarz u. farbig, alle Größen, Paar 1.65
Damen-Glacé, weiß, alle Größen, Paar 1.35
Damen-Glacé, weiß, schwarz, farbig, la. Leder, alle Größen, Paar 1.45
Konfirmanden-Glacé, schwarz, für Knaben und Mädchen, Paar 1.45 u. 1.25

Lederwaren etc.
Damentreter, steil, echt Leder, durchgeschlitten, St. 40
Damentreter, fl. Kaffon, alle Farben, St. 32
Handtäschchen zum Verschließen, Leder, St. 52
Photographie-Albums, geprägte Blumenauflage, St. 1.25
Poesie-Albums, Tisch u. Lederimitation, St. 42
Ordnungs-Mappe für Schulkinder, reich, Inhalt, St. 85
Taschen-Spiegel (Verkleinerungsglas) St. 15
Taschen-Spitzchen, in Etui, mit Spiegel, St. 14
Marfittaschen, durchgeh., Lederimitation, extra gr. St. 70
Pariser Geldbörse, echt verguldet und verziert, Tpd. 90

Damenkrämpfe, reine Wolle, engl., lang, echt schwarz, ohne Naht, f. empfindliche Füße, Paar 90

Diamant-Tressen
alle Farben, reine Wolle, 1 cm breit, statt 7.5 jetzt 3.5, 2 cm breit, statt 14.5 jetzt 6.5, 2 1/2 cm breit, statt 20.5 jetzt 8.5

Schneiderei-Artikel.
Reifen, grau, 40
Wattierleinen, weiß, 60
Tailleurverchlüsse, schwarz, weiß, grau, 9
Tailleurband, 5 Mr.-Stücke 15
Tailleurköpfe, schwarz, weiß, grau, la. Qualität, Tpd. 11
Schweissblätter, neu eingeführt, Hausmarke, Tafel u. Schnitt, Paar 24
Druckstöcke, schwarz, weiß, 2 Tpd. 15
Nähleide, schwarz u. farbig, 3 Rollen 10

Trikotagen.
Damenblaus, extra groß, schöne Karos u. Streifen, besonders in dunkl. Tönen, St. 2.65
Mohairhals, weich mit farb. Kante und Volant, St. 48
Fickus, Mohair mit farb. Wollfutter, St. 1.10
Unterhosen für Damen, mit Keimel, Normalstoff, St. 1.40

Schreibwaren, Bücher.
50 Bogen Briefpapier 12
50 Ruberts 12
50 Bogen Briefpapier, Interl., 17
50 Stück Ruberts 17
50 Bogen Kapp-Papier 28
50 Stück Ruberts 32
50 Bogen Feinpapier 34
50 St. Fein-Ruberts 34
50 St. Geschäftskuberts 9
Kaisertinte, tiefschw., Bl. 5
Stift. Fein, Bl. 6
Stift. Fein, gr. Bl. 38
Reichwecken, Groß 22
Schulfedern, 10 Stück, 7
in Blechboxen,
Reisfedern, Tpd. 18
Reisfedern, Federh., 28
Schulgummi „Radier“, gelb, 5
Schulhefte, Doppelstufen □ u. Rechenhefte, St. 5
Kontobuch, Hartband, 8
Notizbuch, bunt Einband, 8
Pfandbroschen, 20 St., 7
Königs-Rochbuch, 280 Seiten 38
Lichtdruckarten von Dresden, 10 Stück 18
Schulgeiangbuch, St. 1.45
Gefangbuch (Goldschm.), 2.45
Romane berühmter Autoren 20 versch. Bände, Bd. 28
Kunstblätter, Kupferstichähnlich, Reproduktion berühmter Meister, Blatt 25

Herren-Soden, Normalkarbor, 2/3 gest. Schaft, ohne Naht, Paar 52
Fühllinge, Baumw. Doppel-seite u. Spitze, Paar 22

Schwarze Jettmotive (gross) Dugend 25
Besonders vorteilhafte Futterstoffe:
100 cm breit,
Rockfutter (Jugendstil), schwarz, Meter 36
Jaconet, schwarz und grau, 100 cm 35
Reversible, gemustert, Meter 42
Tailleurkörper, grau, Meter 30

Bestimmungen:
1. Die betreffenden Artikel sind extra angelegt und deutlich ausgezeichnet.
2. Dieselben werden nicht in die Schneidereibücher eingetragen.
3. Die von uns vorgeschriebenen Höchstabgabemengen bitten wir zu berücksichtigen.

Blusenpassen.
Blusenpassen.
Blusenpassen.
Blusenpassen.

Parfümerien, Seifen.
Franzbranntwein, echt, Bl. 45
Eau de Chinin, Kopf-wasser, 43
Schüttelbrillantine, 22
Klettentoursetöl, 8
Blumenharzöl, la. a. Bl. 34
Zimmerparfüm, Klef-nadel, 68
Miracelkristall, echt, 20
Eau de Cologne, Bl. 25
Parfüm, gr. Tube 8
Parfüm, imit. Kistall, Bl. 40
Kaiserborax, Karton 10
Schubcreme „Perfekt“, 13
Poudre de Riz, Kart. 25
Pom. Jolly u. Hauptpflege 18
Cherenschwämmchen mit Ziel, 16
Mundwasser, antisept., 43
Schwarzbartwasser mit Karamell, 45
Luffah, sehr groß, 8
Buttermilchseife, echt 18
Moisduaiseife, St. 9
Lanolin-Vorax Seife, St. 13
Wimsteinsseife, 6
Wasserglas - Bleich-Seife, ca. 500 Gr., 13
Kolonial-Kerzen, 6 Stück, Paket 36
Ova. Damenbinden, Tpd. 40
Klosett-Papier, gr. Rolle 12
Butterbrot-Papier, in Karton, 100 Blatt 22
Haarbürsten, geschweift, postert, 45
Verbandswatte, 25 Gr. 7
Lanolin, Blechboxe 16 Gr. 4
Bartbinde Kroubrins 15

Ein großer Posten Frisierkämme
von den höchsten Qualitäten bis zu den feinsten Toilette-Kämmen, schwarz und braun, Stück 12 und 17 Pf.

Deckenstoffe, 150 cm breit, Java doppelt gewebt, Karomuster, 6 Farbstellungen, Mtr. 1.45.

Für Schneiderinnen!

Stoffplatten, Jovastoff, Neudruck: Holländisch u. Quarendril, 45
Lampenverkräften, 10 cm breit, gold, rot, grün, Meter 1.10
Redeneinshorte, Mtr. 5
Rongreil-Kaufertopf, cream, 32 cm breit, Doppel-Durchbruch - Bordüren, Meter 42
St. 7
100er schwer handl. Form, alle Farben
Blumenseife.

Messner & Waldschmidt
11 Wildrufferstrasse 11

Seite 17 "Treiber Nachrichten" Seite 17
Mittwoch, 20. Februar 1907 Nr. 51

Kurze Zeit!

Schluss 28. Februar.

wegen
vollständiger Geschäftsaufgabe

Total-Ausverkauf

des von mir erworbenen Warenlagers der

C. Atiogbe^{schen} Konkursmasse

und anderer Waren.

Fertige Wäsche
Oberhemden
Kragen und Manschetten

Handschuhe
Strümpfe und Socken
Sammete und Seidenstoffe

Seidene Bänder,
Spitzen, Tülle
Schleier, Chiffons

Kleider-Besätze
Futterstoffe
Kurzwaren

Tapissierwaren
Wolle, Seide
Stoffe, Nadeln etc.

Verkauf zu wirklichen Schleuderpreisen.

M. Atiogbe, 16 Waisenhausstr. 16.

Seite 18 „Dresdener Nachrichten“ Seite 19
Mittwoch, 20. Februar 1907 Nr. 51

Sämtliche Stoffe für
Braut-Kleider

Brautkleider-Stoffe

in Halbfelbe und reiner Seide,
das Meter 1,50, 2, 3, 3,50, 4, 5, 6, 7-12 M.

Brautkleider-Stoffe

in reinwoollenen und Stoffen mit Seideneffekten,
das Meter 1,20, 1,50, 1,90, 2,20, 2,50-4 M.

Braut-Schleier Braut-Kissen

König Joh. Siegfried König Joh.
Strasse 6. Schlesinger Strasse 6.



Clyso-pompen, Spülkannen,
Mutter- u. Klistierspritzen,
einzelne Spülkannenschläuche
und andere Behältnisse,
Chirurgische Gummiwaren.
Richard Münich,
Dresden-N., Hauptstraße 11.

Oberhemden weiss & farbg. v. 3 Mk. an.

Der neue Kragen

1 Stück
Kragen 50 Pf.

Cravatten — Hosenträger

1 Stück 35 Pf.

3 Stück
Kragen 1 Mark.

Zum Pfau, Hauptstr. 2

Detektiv Riedel, Auskunft Dresden,
Breitstraße 16. II., Tel. 3741.
Ermittlung auf Charakter. Vermög.
bei Scheitern, Forderung, Konkursverhinderung, Ver-
sicherung, betr. Treue, Auskunft üb. Handel, Kredit, Gewerbe.

Jetzt ist die beste Zeit
für eine erfolgreiche Kur mit

Lebertran.

Bester wohlschmeckender Mercker mediz. Dorsch-Lebertran in Fl.
à 0,40, 0,75, 1/2 Liter 1,50, 1/1 Liter 2,75 Mk.

Lebertran-Emulsion von 1,75 Mk. an.

Teleph. Bestellung sofort frei Haus.
Tel. 1153. Postverlang schnellstens ohne Berechnung v. Verpackung.

Annen-Apotheke, Dresden-A. 4,
Ammonstraße, Ecke Güterbahnhofstraße.

Allen die sich matt
und elend fühlen,

nervös und energielos sind, giebt
Sanatogen neuen Lebensmut und
Lebenskraft. Von mehr als 5000
Professoren und Aerzten glänzend
begutachtet. Zu haben in Apotheken
und Drogerien. Broschüren ver-
senden gratis u. franko, Bauer & Cie
Berlin SW., 48.

Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.

Gr. Lager von Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.

Licht- und Kraft-Anlagen,

sowie Zentral-Heizungen.

Hermann Liebold

Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.

Telephon Nr. 3337 und 3377.



**Erstlings-
Wäsche,**
sowie alle Stoffe
dazu
sollt u. billig.
Ernst Venus,
Mannstr. 28.

Spezial-Laboratorium
für chem. u. physik. Untersuchungen von

Urin

mit Juter, Essenz und
sonstige abnorme Be-
standteile.

Sa'omonis-Apotheke
Dresden-N., Neumarkt 8

Die Zauberin von Eimurodt.

Roman von H. Linden.
(3. Fortsetzung.)

(Kocher verboten)

Gornig setzte Mamiell Schneider ihr Spinnrad wieder in Bewegung. „Aber sie hat doch sicher keine Nerven, so holt zu sein.“ In ihr noch einer Weise, währte es Gordenheim über das Geschick nachdachte, in verächtlichem Tone fort, „wenn die Bauer eigentlich gemein ist, weiß man noch gar nicht, wenn auch schon dies und das darüber gemunkelt wird. Der alte Graf auf dem Schloß hat sich viel um sie bekümmert und dem Herrn Pastor bezahlt dafür, daß er sie zusammen mit den Mädeln vom Schloßverwalter unterrichtet hat.“

„Was meint denn der Pastor von dem Mädchen?“ „Ja, das ist es ja eben, was mich am meisten ärgert; der spricht, wie bei keine Heiche Schalterin gewesen und in der ganzen Gegend keine, die er höher schätzte, als die Annette. Ich will ihm ja nichts zu nahe sagen, Herr, aber manchmal denk' ich, es geht ihm gerade so, wie den andern auch, er kann nicht dafür, daß er sie nicht durchschaut.“

Der harte, laute Schlag der Handthe unterbrach Mamiell Schneider in einem neuen Erguß ihrer Entrüstung gegen Annette. Sie sprang auf und trat das Spinnrad wieder hinaus. „Es ist gleich Kaffeezeit, und ich hab' noch nicht einmal das Wasser aufgesetzt! Das ist mir, so lang' ich weiß, noch nicht passiert, nein, ander' ist auch schuld daran, als die Annette, daß man davorwegen sich so verhalten muß!“ brummte sie ärgerlich dabei. „Alles Unheil kommt ja von der her!“

Am Abend kam der Pfarrer zurück; er freute sich herzlich, als er den ihm befreundeten, schon gestern erwarteten Gast in seinem Hause fand, den er wiederholt eingeladen hatte, einige Tage in seinem Hause zu verleben. Gordenheim war erst vor kurzem als Bezirksbauernmann von Bodenbergr angetreten worden. Seine Wohnung hatte er in dem allein auf einer Berggäbe gelegenen Schloße gleichen Namens, welches auch als Gerichtsgebäude und Amtsgefängnis diente. Mein Wunder, daß es dem jungen Manne recht einjam vorant in dem alten Parochian, welches außer von ihm und den jeweiligen Gefangenen nur noch von dem Pfarrer und dem Bureaudienner bewohnt wurde, der zugleich das Amt eines Gefängniswärters bekleidete.

So war denn Gordenheim, so bald es seine Amtsgeschäfte erlaubten, gern der Einladung des von ihm von dem Elternhause her befreundeten Pfarrers gefolgt, da Eimurodt, das auch zu seinem Bezirke gehörte, nur wenige Stunden von seinem Wohnorte lag. Dabei hatte er sich dann auf dem ihm noch unbekanntem, ziemlich eben Wege verirrt. Als sie nach dem Abendessen bei einer klaren Wein plaudernd zusammensaßen, fragte der Pastor verwundert: „Aber, wo haben Sie denn diese Nacht gehesit, da Sie heute morgen so früh ankamen?“

Gordenheim erzählte sein Abenteuer. „Aber, da hat die Annette gewiß ja gut für Sie gesorgt, wie es nur möglich war.“ sprach der Pfarrer. „Aber, das hat sie getan! Ihre Haushälterin erzählte, das junge Mädchen sei ihre Schalterin gewesen.“ erwiderte Gordenheim. „Es kam mir manches rätselhaft bei ihr vor, aber nun verheiß ich, wie es kommt, daß sie in ihrem ganzen Wesen eine Bildung offenbart, die über ihre Umgebung hinausreicht.“

„Ja, sie ist ein ausgezeichnetes, beachtliches Mädchen und hat mir als Schalterin viele Freude gemacht; übrigens auch ein merkwürdiger Charakter, der nicht leicht zu errathen ist.“ Das mag wohl sein, Mamiell Schneider schiederte sie mir sogar allen Ernstes als eine böse Zauberin, und behauptete, alle Frauen des Dorfes seien mit ihr von der Wahrheit dieser Tatsache überzengt.“

Der Pastor lachte herzlich. „Ja, ja, die gute Mamiell Schneider ist nun einmal ihre Freundin nicht. Sie hat mir nenlich sogar eine Spukgeschichte erzählt, die sie und die Frau des Küsters zusammen erlebt haben wollten, in welcher Annette die Hauptrolle spielt. Das schone, eigentümliche Mädchen übt nun einmal eine besondere Gewalt und Anziehungskraft aus auf die jüngeren Leute des Dorfes, die sich der Macht der Schönheit und Anmut ebensowenig entziehen können, wie die Besucher der Ballade und des Salons. Es ist ja auch, als ob eine

Unsere Pensionäre.

III. Der Dattelfern, die Großmutter und die Affen.

Als unser ältester Junge ins Gymnasium ging, nahmen wir einige Altera- und Schuljungen ins Haus; diesmal waren es Knaben und nur gute Deutsche, aber es ging nicht weniger lebhaft zu, als früher; besonders bei Tisch war oft ein Durcheinandersprechen, daß ich mitunter nicht wußte, wo mir der Kopf stand. Unter allen möglichen Sitzfragen wurde am häufigsten die erörtert, was wohl geschehen würde, wenn das Gymnasium abbrechen sollte; niemals konnten sie darüber einig werden. Spädhast war es, wenn dann unter dem Varnen unser kleines Töchterchen mit der Hand auf den Tisch schlug und ärgerlich ausrief: „Seid doch nun endlich still, ich will doch auch einmal was sagen!“ — und vergeblich sich Mühe gab, ihre kleine Weisheit zu erzählen. — Einer dieser munteren Jungen ist mir in besonders lebhafter Erinnerung. Mit bestem Willen könnte ich ihm nicht nachsagen, daß er sehr eifrig beim Arbeiten gewesen wäre; das Fernen fiel ihm recht schwer und mit fast allen Wissenschaften lebte er auf schlechtem Fuße, besonders mit der schrecklichen Mathematik. Aber alle möglichen lustigen und dummsten Streiche führte er mit großem Geschick aus. Dabei war er so gutmütig und hatte etwas so treuherziges beim Eingelassen seiner Schelmereien, daß es sehr schwer war, ihm lange böse zu sein. Virelltags war die gefährteste Mathematikstunde, und es war so gut wie sicher, daß er an diesem Morgen mit den schrecklichsten Weisheitsreden erwachte. „Sie können es wirklich glauben“, versicherte er mir, „es ist wirklich wahr, mir ist sehr schlecht!“ — Natürlich helfen ihm seine Klagen aber nicht zu dem gewünschten Entschuldigungsresultat. Außer dem Todfeinde Mathematik hatte er noch einen, nämlich einen älteren Herrn, der mit seiner Ehehälfte unmittelbar unter uns hauste. Keine Woche ging vorüber, wo nicht der alte Herr sich bitter über den unanständigen Värm über seinem Haupte beklagt hätte. Er versicherte, die Lampen schwankten hin und her und die Lesefen drohten einzufallen. Da nun Max ler wird sich wohl auch unter diesem Namen wiedererkennen, wenn ihm diese Zeiten zu Gesicht kommen sollten!) von allen untern Knaben der mildeste war, stets Burselbäume durch die ganze Wohnung machte, auf den Händen lief und über Tisch und Stühle sprang, so wurde er als der schuldige Teil erkannt und wiederholt damit bestraft, in einem Zimmer allein zu sitzen

und zu arbeiten. In solchen einsamen Stunden mag er wohl den schrecklichen Nachcast ausgebrütet haben, der dann baldigt zur Ausführung kam. Max hatte in Erfahrung gebracht, daß sein Feind, — obgleich er sich nicht mehr vor der Mathematik zu fürchten brauchte, auch häufig an Weisheitsreden und den üblichen „Begleiterseinerungen“ litt. Die stillen Orte befanden sich außerhalb des Vorlaales. Es war an einem schulfreien Nachmittage, nach Tisch, und bei uns alles recht still. Da hört man unten den schweren Ruheuhel rücken, und gleich darauf die Türen gehen. Max leidet es nicht mehr auf seinem Stuhle, — er unterbricht die spannendste Indtänger- geschichte und schlüpft hinaus auf den Treppen-Vorplatz. Da unten arbeitet der alte Herr in der arößten Ruhe mit dem Schlüssel herum und wie sehr er sich auch plagt, es geht nicht und geht nicht. Sollte es der falsche Schlüssel sein? Das Mädchen wird herbeigerufen und muß einen anderen Schlüssel bringen, aber schnell, schnell!

Das Begräbnis.

(Dem Andenken des Vaters gemidmet.)

Das war ein feierlicher Desemberstag, Wir schritten nehmend hinter dem Sargtrage, Hinter dem Leichenumschreiten eichenen Schein; Er schloß des Vaters herblinde Hülle ein. Kalt blies der Wind und die Luft ging kaud, Sagte die Dämmelwolken grau in grau. Der Sierbestanden klagender Trauergefang Weibliche des Herrlichen letzten Erdengang. Stumm mochte der Zug durch die weiße Suppessenzallee, Die Schritte gedämpft vom weichen, abgerundeten Schnee. Hinter der Kreuzwegbiegung geboten sie Halt, Wir wanden am Ziel, am graulichen Grabeswall. Lautlos zur Tiefe hinunter glitt samt der Sarg, Der soviel Köhliches und Gutes barg. „Schloß, Du Hunger des Grabes, in Frieden und Liebe umjing Dich im Leben und — dich Dich zu!“ Also sprach innig und warm der geistliche Rat Und rühmte des Toten selbige Segensat, Nächstes den kampfemühtigen Kriegesmann Von Königgrätz und in der Schlacht bei Sedan. Dann senkten sie feierlich-till die Fahne hinab In das tannenselbstigamlaunte Kriegergrab. Eine Hand voll Erde noch dem geweihten Schrein — Und weiße Fäden wickelten hinterdrein. Wie harrten und meinten noch lange am Grabes- laum — — — Graulamer Spruch des Herrlichen über Leben und Raum! Alfred Erwin Sachse.

Hochzeits- u. Braut- **Seide** Damast- u. Brocat- **Seide** Broché- u. Moire- **Seide** Crêpe de Chine- u. Eollenne- **Seide**

für Blauen u. Ruben in allen Breislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Denneberg- Seide“ v. Nr. 1.10 bis Nr. 18.50 p. Met. — Franco u. schon versollt ins Haus. Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich (K. u. K. Hoflieferant).

Neu eröffnet! **Nur Neuheiten!**
in Anzug-, Paletot-, Hosen- und Westen-Stoffen, Damen-Kostümstoffen, Rücken usw. Ferner empfehle: Schwarze Tuche, Satins, Strichkammgarne, schwarze und blaue Cheviots und Damentuche, Stoffe für Konfirmanden- und Knaben-Bekleidung.
Otto Leschoche Nachf., Wallstrasse 25, Eckhaus Breite Strasse.

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.
Eigne Sargfabrik und Magazine.
PIETÄT Trauerwaren-Magazin.
Man vergleiche die Tarife.
Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingereichtem Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.
UND
Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezügl. Angelegenheiten hier wie auswärts sowie Bestellung der **Bezirks-Heimbürgin** durch die Comptoire:
HEIMKEHR
Am See 26 Bautznerstr. 37
Telephon 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 2572.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Staats-Medaille in Gold 1896.
Hildebrand's
Deutscher Kakao
Deutsche Schokolade
Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.
Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

geheimen Kraft ihr eigen sei, andere nach ihrem Willen zu lenken; aber der böse Zauber, dessen die eifersüchtigen Frauen und Mädchen meiner Gemeinde sie beschuldigen, besteht nur in ihrer Schönheit und in der Klugheit, mit der sie die Erfahrungen ihres Großvaters dazu benutzte, andere von ihren Krankheiten und Gebrechen zu heilen. Ich unterrichtete sie zusammen mit den Kindern des Knechtens von Schloss Eimenrodt auf Wunsch des alten Grafen." "Stand dieser vielmehr in irgend einer Beziehung zu der Familie?"

Der Pfarrer suchte die Ähneln. "Man redet und vermutet manches darüber, was jedoch wohl kaum der Wahrheit irgendwie nahekommen dürfte. So viel ich nach den Andeutungen des seligen Grafen glaube, hat der Vater Annettes diesem einst einen großen Dienst geleistet, und es ist nur ein Akt der Dankbarkeit, daß er sich des Kindes angenommen hat. Er interessierte sich auch immer lebhaft für die Fortschritte des Mädchens, und als er einmal von mir hörte, mit welcher Begeisterung sie die Geschichte deutscher Männer und Helden vernahm und welche glühenden, für ein Mädchen seltenen Patriotismus sie besaß, sagte er bedauernd: 'Schade, schade, daß sie nicht ein Junge ist! Wäre sie ein Mann mit solchem Verstand und solchen Gesinnungen, sie würde sicher ihren Vater rächen!' Wenn hätte ich dann mehr von diesem gehört, aber der Graf wich meinen Fragen aus und kam nie wieder darauf zu sprechen. Auch ich, das muß ich sagen, habe oft bedauert, daß sie bei ihrer fernigen Vaterlandsliebe als Mädchen doch keine Gelegenheiten finden wird, sie zu betätigen. Die anderen Schülerinnen waren ihr darin nicht gleich, nur in Muz, dem Sohn des Knechtens, fand sie da einen Gesinnungs-genossen."

"Nun, sie kann ja auch als Mädchen Heldentaten verrichten; vielleicht eine zweite Jungfrau von Orleans werden, mit der sie ja hinsichtlich der Zauberei Ähnlichkeit hat," erwiderte Hardenheim mit leichtem Spott. "Das geht wohl nicht an," sagte der Pfarrer. "Die Zeiten, in denen dergleichen weibliches Heldentum möglich war, sind doch vorüber." "Wahrscheinlich! Und ich muß gestehen, daß mir ein solches in keinem Falle sympathisch ist. Solche Weiblichkeit würde sich damit nicht vertragen, und ich rechne es ihren anderen Schülerinnen durchaus nicht als Schuld an, wenn sie hierzu keine Anlagen zeigten," meinte Hardenheim.

"Ja, ja, Sie haben da nicht unrecht. Auch ich verlange Vaterlandsliebe von Weibe, aber sie soll sich nur betätigen innerhalb der Schranken, die Natur und Sitte ihrem Geschlecht gezogen, und ich schätze das Tun einer Ferdinande von Schmettau, die ihr goldenes Haar, ihren einzigen Schmuck, verkaufte und den Erlös auf den Altar legte, dennoch viel höher, als die Tapferkeit eines Mädchens, welches kämpfend in den Reihen der Krieger fiel. Doch, davon bin ich überzeugt, auch Annette würde die Schranken der Weiblichkeit nicht überschreiten, obgleich sie nicht in wie andere Mädchen. Und nun, mein Freund, lösen Sie uns einmal von anderen Dingen reden. Wie gefällt es Ihnen in Hohenwera?"

Da klopfte es laut an der Tür, und ohne eine Antwort abzuwarten, trat Mamsell Schneider ein. "Ich mußte noch etwas bestellen, vorgin hab' ich's vergessen über die Hürbe." Sie kreuzte Hardenheim mit einem bezeichnenden Seitenblick. "Also, die kleine Magd von Oberweilers war hier und hat bestellt, der Herr Verwalter wäre krank geworden seit gestern, — die Annette hat gemeint, sie sollen den Doktor holen, es könne wohl noch die Brustkrankheit werden — und wenn Sie Zeit hätten, sollten Sie doch mal herüberkommen. Da hab' ich ihr gesagt, daß Sie nicht zu Hause waren, Sie würden aber wohl morgen hinkommen!"

"Das tut mir leid!" rief der Pfarrer betroffen. "Ich wäre gern gleich zu ihm geeilt, wenn ich's gewußt hätte." "Na, mit den nasen Schuhen und feuchten Kleidern, so wie Sie von H. heimgekommen sind, ohne vorher einen Bissen zu essen und zu trinken, daß Sie vielleicht morgen auch krank darniederliegen!" sagte Mamsell Schneider spöttelnd. "Morgen kommen Sie noch früh genug. Der Verwalter stirbt nicht so schnell. Am Nachmittag können Sie ja hin, und der Herr Amtmann geht gewiß gern einmal mit und sieht sich das Schloß an."

Diese Anordnung treffend, verließ sie das Zimmer. "Wenn Sie noch an Ihrer Predigt für morgen studieren wollen, — ich hab' Ihnen die Schirmlampe fertig gemacht und neues Öl eingegeben," bemerkte Mamsell Schneider, in der Tür sich noch einmal umdrehend.

"Ach danke, es ist gut, Mamsell Schneider. — Sie ist sehr treu und ginget für mich durch's Feuer. Sie pflegt mich wie ihren eigenen Sohn, da las ich mir von ihr herrlichst interessante Sachen gefallen, besonders, da ich stets hintenach eintreibe, daß sie recht gehabt hat," sagte der Pfarrer lächelnd. "Auch auf mich scheint sie ihre fürsorgliche Herrschaft ausdehnen zu wollen. Die Schirmlampe sollte übrigens eine Erinnerung für mich sein, und ich muß gestehen, ich hätte daran denken müssen, daß Sie noch Blumen für morgen haben und mich eher zurück-suchen sollen," entgegnete Hardenheim.

Sein liebenswürdiger Gastgeber beteuerte zwar, die Abhaltung sei ihm durchaus nicht unangenehm, er habe zu keinem Studieren auch noch morgen Zeit genug, doch befolgte der Amtmann Mamsell Schneiders verdeckte Mahnung und suchte sein Zimmer auf.

Am nächsten Morgen machte er einen Spaziergang durch die stille, herrliche Gegend. Es war nicht seine Absicht, den Gottesdienst zu besuchen. Als aber die Glocken erklangen, da konnte auch er nicht widerstehen. Die Kirche war schon vollständig gefüllt; durch den mittleren Gang hindurch, sah Hardenheim eine Frau dicht unter der Kanzel, auf welcher noch niemand Platz genommen hatte. Er setzte sich darauf und lauschte dem Gesange der Dorfkirche, der seinen verwöhnten Ohren sehr wenig zusagte. Da hielten leichte Schritte an seiner Seite; aufschauend, gewahrte er Annette. Sie trug ein helles Reittunleid und darüber einen leichten, duftigen Schal, der ihrer Tracht etwas Städtisches verlieh. Das von dem schweren, dunklen Flechtenkranz gekrönte Haupt war unbedeckt, und auch jetzt, wo Hardenheim die Zauberin von Eimenrodt zum erstenmal bei Tageslicht sah, war er überrascht von der eigenartigen Schönheit dieses Antlitzes. Auch sie wich betroffen zurück, sie hatte wohl stets diesen Platz inne gehabt und war nun erhaunt, ihn schon besetzt zu finden. Unwillkürlich sprang Hardenheim auf, ihr denselben anbietend; sie machte eine verneinende Bewegung, als er aber desto energischer seine Einladung wiederholte, leistete sie derlei Folgen, während er stehen blieb, und Mamsell Schneider, die in der gegenüberstehenden Bank saß, die beiden mit mißbilligenden Blicken beobachtete. Ein alter Mann machte dem Amtmann dann Platz, und neben demselben sitzend, hatte er Gelegenheit, die Züge des ihm so rätselhaft erscheinenden Mädchens zu studieren. Es schien ihm das Ansehen einer Soubrette; trotz seiner Viebligkeit hatte es etwas Verschlossenes, Geheimnisvolles; die schwarzen, über der groben Nase fast zusammenfallenden Brauen verliehen dem Bild der dunklen Augen etwas Schmerzmütiges; sie sollten ja, wie Hardenheim einst gehört, ein drohendes Verhängnis andeuten. Der Mund mit den blühenden roten Lippen war fest geschlossen, als wollte er ein streng gehütetes Geheimnis wahren. Was mochte es sein? Was war der Grund jenes dunklen, nächtlichen Treibens, von dem andere erzählten?

Beim Ausgange aus der Kirche hatte der Amtmann Gelegenheit, zu bemerken, wie Annette seitens der Männer, besonders der jüngeren, der Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit war; alle grüßten sie achtungsvoll, und manche nickten ihr freundlich und vertraulich zu, während die Frauen meist kalt, schweigend oder mit feindseligem Ausdruck, abgewandten Gesicht an ihr vorbeizogen. Nur ein junges, schlankes Mädchen gestellte sich zu ihr, und Hardenheim sah die beiden dann in angelegentlichster Unterhaltung den nächsten Fußweg einschlagen. Nachdem er noch einen kurzen Gang über den nahegelegenen Kirchhof gemacht, kam er ins Pfarrhaus, wo ihn an der Tür Mamsell Schneider mit spöttischem Lächeln empfing.

"Wie hat's Ihnen gefallen in der Kirche," fragte sie. "Oh, sehr gut; es war eine schöne Predigt und recht passend für die jetzige Zeit." "Na, so haben Sie doch etwas davon gehört? Ich dachte, Sie hätten zu viel an der Annette zu sehen, daß Sie wohl keine Obacht auf etwas anderes gehabt und kein Wort verstanden hätten," bemerkte sie spitz. "Sie waren ja auch sehr höflich und wollten lieber stehen, als den Platz behalten, der doch jedem gehört, der sich darauf setzt, wenn dies auch einmal ein anderer tut, als die Annette!"

Da der Pfarrer noch nicht zurück war, beschloß Hardenheim, seinen am Morgen unterbrochenen Spaziergang jetzt auszuführen. Am Bergesgang war ein geschütztes Plätzchen; in schluchtartiger Vertiefung stand seitwärts von der Kirche eine kleine Steinbank, von breittätigen, überhängenden Büschen beschattet. Das "Altenplätzchen" nannte man sie, weil die Alten, denen der aussichtreiche Kirchweg schwer wurde, hier zu rasten pflegten. Auch jetzt war sie besetzt, jedoch nicht von besagten Männern und Frauen, sondern von zwei jungen Mädchen, die im eifrigen Gespräch miteinander begriffen schienen. Es war Annette und die blonde Geliebte, mit welcher sie die Kirche verlassen.

"Sei still, Torchen, und trag' es jetzt nur, wenn die Hanne auch hoffärtig und häßlich gegen Dich ist! Es dauert doch nicht lang, sie soll nicht Herrin werden auf dem Schulzenhof," trübete Annette. "Aber, das wird sie ja doch! Der Gottard und sie sind ja so gut wie miteinander verprochen! Der Herr hat es so haben wollen, und dem Gottard ist's recht, ob er sie auch nicht gerad' so arg lieb hat, als wenn er sich selber die Braut ausgesucht hätte! Wegen ihm ist sie auch nicht so; sie spricht so fein und freundlich mit ihm, und von der ersten Stunde, daß er da war, hat sie ihm alles getan, was sie an den Augen hat sehen können. Deut' nachmittag kommen sie auch zusammen zum Freudenfest auf den Halbenberg."

(Fortsetzung folgt.)

Pekin-Streifen für **Blusen und Kleider.**
elegante **Blusen** *und* **Kleider.**
 Größte Auswahl — sehr billige Preise.
Robert Böhme jr., 16 Georgplatz 16
 Waisenhausstr. 40.

Wichtig!

Reiner oder verfälschter Wachholdersaft?

Es gibt kein zuverlässigeres Mittel, durch Ausscheldung der uneluen Galle aus dem Körper eine Erkrankung vorzubeugen, als eine **Blutreinigungskur mit Wachholdersaft.**

Nach den Untersuchungen eines hiesigen Nahrungsmittel-Chemikers wird jedoch der gewöhnliche Wachholdersaft mit Cavillat oder Traubensteine verwendet, was ihn abgeben von der verhängerten Wirksamkeit, auch zum Jungbrauch der für Diabetiker unangelegnet macht. Als einziger Saft wurde rein behandeln **Klepperbein's Wachholdersaft, Marke "Kluger Vogel."** Diese Marke bietet also für Reinheit einzig Gewähr.



In Büchlein zu Mk. — 80, 1.60, 3.—, 6.— u. in den meisten Drogenherren, kauft bei **C. G. Klepperbein, Frauenstraße 9.**

Warenzeichen gef. gesch.

Wichtig!

Kaps-Pianos

in modernen **Elche-, Mahagoni-, Nussb., Zitronenholz-Gehäusen,**

Waisenhausstrasse
Eingang **14, l.,** rechts.

Urin- und alle anderen Untersuchungen

Med.-Nat. Institut **Kollbabe,** Dresden, Neugasse 20, 1.



Gr. Musikwerke, Instrumenten- u. Saiten-Magazin von **W. Graebner**

(gegr. 1823), (nahe der Sechstr.) 15 Waisenhausstr. 15 (Café König)

empfiehlt alle Arten **Musikwerke:**

Edison-Phonographen u. Walzen, Gramophone u. große Auswahl in **Platten, Walzen** u. 2 A. 2 A. Platten u. 75 A. 6 20. **Neuheit! Gr. Columbia-Phonograph, Eisch für Saal- u. Garten-Konzert. Crvobella, best. Pianovielspann, 6 A.**

Schule d. Wohlthätigen Lehr- u. Erziehungs-Anst.
 Zum Handeln für die Waisenschule, sowie für das Brauhaus (Zerta bis mit Unterfinda mit Realabteilungen) werden täglich eingekommen, Freitag von 11-12, die übrigen Tage von 12-1 (Sonntags unbestimmt). Prospekt über diese Schule und das mit demselben verbundene Pensionat zu Diensten.
Dir. Friedrich Palm.

Preis-Liste

für den

Frühjahrs-Ausverkauf

Donnerstag den 21. Februar 1907
 Freitag „ 22. „ 1907
 Sonnabend „ 23. „ 1907

Herm. Mühlberg

Hoflieferant, Dresden.

Der alljährlich stattfindende **Frühjahrs-Ausverkauf** bietet mit seinen sehr billigen Preisen wiederum eine selten **günstige Gelegenheit für vorteilhafte Einkäufe.**
 Es gelangen Waren aus letzter Saison, sowie durch besonders vorteilhafte Herstellung oder durch aussergewöhnlich günstigen Kauf angeschaffte Waren zum Verkauf.

Damen-Konfektion

Reise-Kostüme	früher bis 21.— 33.— 42.— 50.— 65.— 78.— 98.— 115.— jetzt 6.90 12.50 14.75 16.50 21.75 28.75 38.— 55.—
Tailen-Kleider, farbig, Wasch-Mousselin, Tuch	früher bis 16.— 20.— 23.50 31.— 36.— 48.— 53.— 65.— jetzt 9.75 12.75 14.50 16.75 18.50 21.50 32.— 38.—
Schwarze Tailen-Kleider, Cheviot, Voile Satintuch	früher bis 23.50 38.— 75.— 85.— 98.— 125.— jetzt 14.50 16.75 21.50 24.75 32.— 38.—
Staubmäntel	früher bis 8.— 14.— 18.— 21.— 28.— 32.— 42.— 58.— jetzt 5.90 9.75 11.50 12.75 14.75 17.50 22.50 32.—
Schwarze Paletots und Jackets	früher bis 12.50 18.— 22.— 29.— 34.— 45.— 55.— jetzt 5.90 8.90 10.75 15.75 19.50 24.75 28.50
Farbige Paletots	früher bis 14.— 16.— 21.— 24.— 28.— 38.— jetzt 7.90 8.90 10.75 13.75 16.50 18.50
Havelocks	früher bis 16.— 35.— 49.— 58.— 60.— 68.— jetzt 8.90 9.75 13.50 16.50 21.50 24.75
Golf- und Regen-Capes	früher bis 9.— 12.— 15.— 19.50 22.— 32.— 38.— jetzt 4.90 7.90 10.50 12.75 14.75 21.— 24.75
Abend-Mäntel	früher bis 21.— 32.— 42.— 45.— 48.— 62.— jetzt 14.75 17.50 21.— 24.75 29.50 38.—
Schwarze Kostümröcke, Cheviot, Satintuch, Voile	früher bis 12.50 19.50 28.— 32.— 42.— 48.— 58.— 75.— jetzt 7.90 12.50 14.75 16.50 19.75 21.50 28.— 35.—
Farbige Kostümröcke in englischen Stoffen, Cheviot, Waschstoff	früher bis 5.— 8.— 10.50 13.— 16.— 21.— 27.— 32.— 45.— jetzt 2.90 3.50 5.90 7.90 9.75 11.50 13.75 16.50 19.75

Morgenkleider, Velour, Foulé, Mousselin, Waschstoff	früher bis 6.— 8.75 18.— 18.— 21.— 31.— 39.— 50.— 60.— jetzt 3.90 4.90 6.90 8.90 10.50 16.50 19.50 24.50 28.—
Matinés, Velour, Foulé, Mousselin, Waschstoff	früher bis 3.50 5.— 7.50 12.— 16.— 23.— 28.— 32.— 38.— jetzt 1.90 2.75 3.90 5.90 7.90 11.50 13.75 16.50 18.75
Reformbeinkleider, 1 gr. Posten in allen Weiten	jetzt 3.90 4.90 5.90 6.75
Trikot-Tailen, schwarz	jetzt 2.45 3.90 bis 6.50

Modelle in allen Artikeln, besonders preiswert.

Blusen

Façon- und Hemdblusen in hell, dunkel, schwarz, gestreift, einfarbig kariert, Wollstoff	früher bis 10.— 15.— 18.— 20.— bis 30.— jetzt 2.90 3.90 4.90 5.90 bis 12.75
Gesellschafts- und Reiseblusen in dunkel, mittelfarbiger, gostr. u. kariertier Seide, Modelle in weiss und schwarz Seide	früher bis 12.75 17.50 22.50 bis 70.— jetzt 3.90 5.90 8.90 bis 32.—
Praktische Kostüm- und Reiseblusen in gemustert und einfarbig Velvet und Seiden-Samt	früher bis 16.50 22.50 27.50 bis 35.— jetzt 5.90 7.90 bis 9.75
Waschhemdblusen, gestreift und kariert Zephir, sowie Façonblusen, reich garniert in weiss, rosa, hellblau Batist	früher bis 6.75 9.75 11.50 bis 18.50 jetzt — 95 1.25 2.90 3.90 bis 5.90
Hausblusen in gestreiften und gemusterten baumwollenen Flanell	früher bis 3.50 4.50 bis 8.— jetzt 1.25 1.45 bis 2.90

Modelle gelangen zur Hälfte des Selbstkostenpreises zum Verkauf.

Sämtliche Artikel sind von der letzten Saison und in anerkannt bester Verarbeitung und gutem Sitz.

Damen-Unterröcke

300 Schottische Moirette-Röcke	früher bis 12.— 14.50 18.— 24.— besonders preiswert jetzt 5.75 6.75 8.75
Alpacca-Röcke	früher bis 4.50 6.— 10.50 17.— 19.— 22.— jetzt 2.90 3.90 5.90 8.90 10.75 14.50
Alpacca-Röcke mit Seid. Volant	früher bis 18.50 21.50 32.— 35.— jetzt 8.90 10.75 13.50 14.75
Seidene Röcke	früher bis 21.— 27.— 38.— 45.— 51.— jetzt 13.50 14.75 22.50 26.— 35.—
Wasch-Röcke	früher bis 2.75 4.50 7.75 9.— 12.— 15.— jetzt 1.45 2.90 3.90 5.90 6.90 7.90
Weisse Spitzen- und Stickerei-Röcke	früher bis 6.25 8.50 10.50 17.50 21.— 24.— jetzt 3.90 5.90 7.90 11.— 14.75 17.50
Krepp-Röcke	früher bis 7.75 11.— 14.50 jetzt 6.50 7.— 9.—
Barchent-Röcke	früher bis 2.50 jetzt 1.90 2.10
Kinder-Röcke ohne Leibchen	früher bis 1.70 2.50 3.— 4.20 4.70 jetzt — 95 1.25 1.90 2.90 3.50
Ein Posten Reinseid. Damast-Röcke	früher bis 90.— jetzt 29.—

Damenputz-Artikel

Ledergürtel	früher bis 3.75, 4.90, 5.75, 6.—, 7.75; jetzt 30, 50, 55, 65, 90, 150, 1.75, 2.25, 2.65, 2.90, 3.50 etc.
Stoffgürtel	früher bis 1.65, 2.25, 3.50, 4.25, 5.50, 7.—; jetzt 40, 50, 80, 1.20, 1.35, 1.90, 2.90, 3.50
Gummigürtel	früher bis 1.80, 2.—, 3.75, 4.75, 6.—, 8.75; jetzt 1.35, 1.40, 1.50, 1.90, 2.90, 3.90, 4.90, 5.50
Chiffon-Schleifen, kurz und lang,	jetzt 10, 35, 45, 65, 95, 150, 1.90, 2.50
Chiffon-Stolas (einzelne bessere Stücke)	früher bis 36.—; jetzt 4.50, 6.50, 9.25, 12.90, 15.50, 21.—
Chiffon-Barben	früher bis 4.50; jetzt 1.20, 1.90
Tüll- u. Mull-Barben	früher bis 2.50; jetzt 50, 95, 1.20
Seidene Lavalliers für Damen,	früher bis 3.—, 4.90; jetzt 40, 50, 75, 1.—, 1.45, 1.75, 2.50, 4.—
Lavalliers f. Knaben,	jetzt 15, 20, 25, 35, 45, 55, 60, 65, 70, 85, 90, 95, 1.15
Cravattenbänder	28, 38, 55 Pfg.
Damen-Halsbündchen	jetzt 35, 50, 95, 1.50
Seidenband-Reste	jetzt 15, 25, 35, 45, 60, 75 Pfg.
Gummiband-Reste	jetzt 10, 15, 20, 30, 33, 42 Pfg.
Knoten zu Umlegkragen	jetzt 10, 25, 50 Pfg.
Leinenkragen	jetzt 10, 25, 40, 60 Pfg.
Stickerei-Bündchen	jetzt 15, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60 Pfg.
Schleier, schwarz und weiss,	jetzt 18, 25, 35, 45, 50, 60, 65, 95, 1.—
Stickerei-Kragen u. Matrosen-Kragen für Kinder,	früher bis 2.75, 3.—, 3.50 4.75; jetzt 50, 65, 90, 1.20, 1.50, 1.85, 2.25, 2.90, 3.50
Stickerei-Kragen für Damen,	jetzt 70, 1.35, 1.90, 2.10

Einzelne
== Pelz-Stolas ==
 extra billig!

Preisliste für den Frühjahrs-Ausverkauf am 21., 22., 23. Febr. 1907

Herren-Konfektion.

Herren-Strassen-Anzüge, Sakko-Paçon	früher 33.— 36.— 42.— 51.— 67.— 72.— jetzt 21.— 24.— 27.— 33.— 39.— 46.—
Sommer-Paletots und Ulster	früher 27.— 31.— 39.— 45.— 51.— 57.— jetzt 19.— 22.— 25.— 29.— 33.— 38.—
Sommer-Havelocks, für die Reise	früher 17.50 22.50 27.50 33.— jetzt 11.50 17.50 22.50 24.50
Sommer-Loden-Joppen	früher 9.50 12.50 15.50 19.50 22.50 jetzt 6.50 7.50 9.50 12.50 15.50
Sport-Anzüge (mit kurzer Hose)	früher 24.— 27.— 33.— 36.— jetzt 12.50 15.50 21.50 24.50
Tennis-Anzüge, hell und dunkel	früher 15.— 22.50 27.50 33.— 39.— jetzt 10.— 14.50 18.50 21.50 24.50
Wasch-Anzüge, hell und dunkel	früher 14.— 17.50 24.— 30.— jetzt 9.— 11.50 15.50 19.50
Konfirmanden-Anzüge	früher 18.— 21.— 24.— 30.— 36.— jetzt 11.50 13.50 15.50 19.50 24.50

Wasch-Joppen u. Lüster-Jackets	früher 1.75 2.50 3.50 5.— 8.— jetzt 1.— 1.50 2.25 3.25 4.00
Herren-Stoffhosen	früher 6.50 8.50 12.50 15.50 19.50 jetzt 4.50 5.50 8.50 10.50 13.50
Herren-Waschhosen	früher 3.— 4.— 5.50 jetzt 1.75 2.50 3.50
Herren-Stoffwesten	früher 7.50 8.50 9.50 11.50 14.— jetzt 3.50 4.50 5.50 6.50 8.50
Wasch- u. weisse Westen	früher 4.50 6.50 8.50 10.50 jetzt 1.90 2.90 3.90 5.90
Jünglings-Paletots	früher 24.— 30.— 36.— 42.— jetzt 15.— 18.— 21.— 24.—

Die Restbestände in Winter-Paletots ca. 150 Stück
Die Restbestände in Winter-Joppen ca. 100 „
Die Restbestände in Schlafrocke ca. 100 „
ganz extra billig!

Jünglings-Anzüge mit langer Hose. Besonders preiswert
früher 16.50, 19.50, 24.—, 30.—, 36.—, 45.—; jetzt **10.50, 12.50, 16.50, 21.50, 24.50, 29.50**

300 Paar Herren-Boxcalf-Schnürstiefel jetzt **8.90**
sehr haltbar und dauerhaft

Herren- und Sport-Artikel

Schwarze steife Hüte, moderne Formen	jetzt 2.75 3.25 3.75
Weiche Herren-Hüte, schwarz, grau, braun, grün	jetzt 2.35 2.50 2.65
Herren-Mützen	früher bis 7.— jetzt —.65 —.95 1.25 1.45
Hosenträger, sehr stark im Gummi, für Herren und Knaben	jetzt —.50 —.75 —.95 1.25
Herren-Regenschirme	jetzt 2.75 2.90 3.25 4.— 4.00
Herren-Sweaters	jetzt 1.50 2.75 3.25 4.—
Strickwesten	früher 6.25 bis 7.— jetzt 1.35 2.75 4.25 4.75
Sport-Strümpfe, mit und ohne Füssen	früher 3.50 bis 4.50 jetzt 1.90 2.25
Tennis-Schuhe für Herren und Damen mit 25% Preisermässigung	
Sport-Schärpen und Westen-Gürtel für Herren besonders billig.	
Ein grosser Posten Herren-Stroh- u. -Stoff-Hüte	früher bis 4.50 jetzt —.55 —.95 1.25
Herren-Reise-Plaids, mod. Muster	früher 11.50 21.— 25.— 26.— 27.— jetzt 6.90 12.90 12.90 13.90 13.90

Herren-Wäsche

1400 Stück bunte Ober-Hemden, gut sitzend, in Percal, Zephir und einfarbig Kumpf mit Zephir-Einsatz	Serie I jetzt 2.90	Serie II jetzt 3.90	Serie III jetzt 4.90	
Weisse Ober-Hemden, leicht angeschmutzt	früher bis 3.75 jetzt 1.90	4.75 2.90	6.— 3.90	
Nachthemden	früher bis 3.50 jetzt 1.75	4.— 2.90	6.— 3.90	
Serviteurs, Garnituren und Manschetten besonders billig.				
Moderne Herren-Kragen	jetzt —.10 —.25 —.35 —.50 (weit unter Preis).			
Krawatten Selbstbinder	statt 2.— 2.75 3.25 jetzt —.95 1.45 1.75	Regattos statt 1.25 1.50 2.— jetzt —.45 —.75 —.95	Plastrons statt 1.50 2.25 3.25 jetzt —.65 —.95 1.45	Diplomaten statt 2.— 1.25 1.75 2.25 jetzt —.35 —.65 —.95 1.25

700 Stück baumwollene Kinder-Sweaters, geringelt, aparte Farbenstellungen
für 4-5 6-7 8-9 10-11 12-13 14 Jahr
jetzt 1.15 1.25 1.40 1.50 1.65 1.75

500 Stück wollpl. Kinder-Sweaters, (zum Strapazieren)
jetzt 1.80, 2.10, 2.35, 2.65, 2.95, 3.35

Kinder- und Damen-Hüte

Matrosen-Mützen	früher 1.25 1.75 2.25 3.— 3.75 4.25 4.75 jetzt —.45 —.75 —.95 1.25 1.45 1.90 2.45
Kindermützen, Kapitänform, Ia Qualität	früher bis 4.—, jetzt —.95 1.45 1.90
Sport-Mützen und Knaben-Baretts	früher bis 1.—, jetzt 1.75 2.50 3.50
Kinder-Stroh-Hüte	jetzt —.45 —.75 —.95 1.25
Mädchen-Hüte, Stickerei und Seide	früher bis 4.— 5.— 6.— 8.50 10.— 12.50 jetzt 1.90 2.45 3.90 4.90 5.90 6.90
Kinder-Hauben, Cachemir, Seide, Batist	früher bis 1.— 1.50 2.50 3.25 4.50 6.— 7.50 9.— jetzt —.25 —.50 —.75 1.45 1.90 2.45 2.90 3.90
Damen-Mützen	jetzt —.95 1.25 1.50 1.90 2.90
Damen-Hüte	jetzt —.50 —.95 1.25 1.90 2.90 3.90

Damen-Plaids & Seiden-Shawls
Orenburger Tücher.

Handschuhe

Damen-Handschuhe, Flor und Seide	früher bis —.75 1.— 1.75 2.50 3.50 jetzt —.35 —.50 —.95 1.45 1.90
Mitons-Halbhandschuhe, farbig, schwarz, weiss	jetzt —.35 —.50 —.75 —.95
Damen-Glaçéhandschuhe, schw., farb., weiss	jetzt 1.75 lang 2.75 3.50 4.—
Ball-Handschuhe (Ball-Mitons)	jetzt —.10 —.30 —.50
Herren-Handschuhe, Flor, Trikot, Ia Qualität	jetzt —.75 1.25
Herren-Glaçéhandschuhe	jetzt 1.75 2.50
Kinder-Handschuhe (Kinder-Mitons) sehr billig.	

Lange Handschuhe, farbig, 85 Pf.

Schuhwaren

Kinder-Boxcalf-Stiefel, 8 bis 14 Jahr	früher 4.50 6.50 8.50 jetzt 3.90 4.90 5.90 6.50
Konfirmanden-Stiefel, Grösse 36 bis 38	früher 10.50 8.50 jetzt 6.90 5.90
Schwarze Boxcalf-Schnür- und Knopf-Damen-Stiefel	früher bis 13.— jetzt 7.90 8.90
Braune Chevreaux-Schnür-Damen-Stiefel	früher 12.— jetzt 7.90
Schnür- u. Knopf-Damen-Halbschuhe m. u. o. Lackkappe	früher 8.50 jetzt 5.90
Baby-Schuhe in Tuch und Leder	jetzt —.90 1.25
Herren-Turnschuhe, prima Rindleder	früher 5.— jetzt 2.90
Ein Posten braune Chevreaux-Kinder-Stiefel, Ia. Qualität	Grösse 29 30 31 32 33 34 35 früher 8.— 8.50 9.— 9.50 10.— 10.50 11.— jetzt 5.90 6.50 6.90

Schirme

Sonnenschirme für Damen, schwarz, farbig	früher bis 2.10 3.75 5.25 7.25 10.50 13.50 15.50 22.— jetzt —.65 —.95 2.50 3.90 4.90 6.90 7.90 10.— 16.50
Sonnenschirme für Kinder	jetzt —.50 —.75 1.25 2.25
Regenschirme für Damen	früher bis 26.— jetzt 2.10 2.40 2.75 3.25 3.90 4.90 5.90 6.90 8.90 9.75 11.90
Regenschirme für Kinder	jetzt 1.90 2.10 2.35 2.50 2.75 3.50 4.25 4.50
Herren-Regenschirme	jetzt 2.75 2.90 3.25 4.— 4.90

500 Stück Schafwoll- u. Kamelhaardecken, Steppdecken

Reisedecken, Teppiche, Vorlagen

Wollne Schlafdecken	statt 5.90, 6.75, 7.75 jetzt 4.40, 5.10, 5.90	Teppiche, Ia Qualität in allen Grössen	statt 16.50 22.— 28.— 35.— jetzt 10.— 12.— 15.— 18.—
Kamelhaar-Schlafdecken	jetzt 11.75, 15.—, 21.— jetzt 8.90, 10.75, 16.75	II. Qualität	jetzt 7.90
Steppdecken in Satin und Wolltlas	4.90, 5.25, 7.25, 8.90, 10.90	Bettvorleger, Axminster	jetzt 1.95, 1.75, 3.25
Reisedecken Kamelhaar, Plüsch etc.	jetzt 4.90, 6.90, 8.90, 12.90	Elegante bunte Schlafdecken, leicht angeschmutzt	früher 23.50 21.— 17.50 jetzt 14.90 13.90 11.90

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Dresden, Wallstrasse

Preisliste für den Frühjahrs-Ausverkauf am 21., 22., 23. Febr. 1907

Wäsche und Weisswaren.

Tischzeuge

Halbleinen Ia Qual. mod. Muster 115x115 cm	jetzt	1.80 an
115x130 .. "	"	1.85 ..
130x130 .. "	"	2.10 ..
130x165 .. "	"	2.45 ..
Reinleinen Damast und Jaquard 105x135 .. "	"	2.60 ..
130x135 .. "	"	3.40 ..
130x170 .. "	"	4.25 ..
Servietten, Ia Macco, 60x60 cm, jetzt 1/2 Dtzd		1.95 ..
Halbleinen, 62x62 .. "	1/2	2.45 ..
Reinleinen, 60x60 .. "	1/2	3.25, 3.90 an
		4.75 an
Kaffeesservietten mit Hohlraum .. 1/2		2.90 ..
mit Franzen .. 1/2		1.20 ..

Besonders empfehlenswert: Allerfeinste Damast-Tafeltücher u. Servietten modern. Muster (extra fein).

	200x200	200x225	200x280	200x340 cm
sonst	34.—	38.—	47.50	58.—
jetzt	17.50	19.75	24.—	29.—

Servietten 72x72, statt 46.— à Dtzd., jetzt 11.75 1/2 Dtzd.
Kaffeedecken mit und ohne Franzen, Stück von 1.85 bis 6.90
 Ein Posten bedruckte Milieux und Tischdecken, moderne Muster, Stück von 2.30 an.
 Theegedecke, weiss, bunt, m. 6 u. 12 Servietten, weit unter Preis.
 Ein Posten elegante lein. Läufer, Milieux-Ueberhandtücher mit 50% Ermässigung.

Tischdecken

Schwere woll. Nähtisch- u. Kommodendecken, bedeutende Ermässigung.
 Tuchdecken von 2.60 an.
 Moquette-Tischdecken, früher 17.— bis 35.—, jetzt 10.50, 11.90, 12.25, 13.—
 Schwere woll. Plüsch-Decken, bord. oliv u. grün, bedeutende Ermässigung.

Küchen-Wäsche

Handtücher, Drell, Jaqu., Gerstenk., 1/2 Dtzd. jetzt 3.10, 3.45, 3.90
 Jaquard-Handtücher, extra schwer, 1/2 Dtzd. jetzt 4.10
 Reinf. Küchenhandtücher, 1/2 Dtzd. jetzt 2.35, 3.10, 3.45
 Feine Damast-Handtücher, etwas unsauber, bedeutend billiger.
 Wischtücher, Ia Qual., 1/2 Dtzd. jetzt 1.40, 1.85, 2.45

Metall-Bettstellen

für Erwachsene und Kinder, etwas im Anstrich beschädigt, bedeutend unter Preis.
 Pass. Matratzen u. Koilkissen versch. Füllung, 20% Ermässigung.
 Bettfedern und Daunen, gar. tadellos, mit 20%.

Bettwäsche

Bettdecken jetzt 1.10, 1.25, 1.50, 1.70, 1.90, 2.40
 Spachtel-, Band-, Tüll-Bettdecken, extra billig
 Fertige Bettbezüge mit Kissen, bunt jetzt 3.75, 3.90, 4.25
 Fertige Linonbezüge mit Kissen jetzt 4.60
 Fertige Damastbezüge mit Kissen jetzt 5.20
 Fertige Stangenleinbezüge m. Kissen jetzt 4.85, 5.60
 Ein Posten feine Damastbezüge, Überschlagnaken, Paradekissen, weil etwas unsauber, im Preise bedeutend herabgesetzt
 Abgepasste Bettbezüge mit Kissen in Stangenlein 4.25, 4.90
 Damast 4.50, 6.95
 Betttücher, gesäumt, Dowlas, extra schwer 1.85, 2.15
 Halbleinen 2.15, 2.75
 Fertige Deckbett-Inlets 4.60
 Extra feine Qualitäten rosa, blau, rot, bedeutend billiger.

Baumwoll-Stoffe

Hemdentuch stark und fein jetzt 32, 38, 42, 45, 48 Pfg. à m
 Batist-Hemdentuch jetzt 52, 55 Pfg.
 Batist à jour jetzt 45, 50, 60 Pfg.
 Weissegerauhte Cöper-Piqués jetzt 48, 56 Pfg.
 Mousseline, Zephir, Organdy, Waschstoffe, Waschstoffreste für Kleider, Blusen, Jacken etc. zur Hälfte des regulären Preises.
 Wollstoff-Reste für Costüme, Röcke, Blusen und Kleider etc. sehr billig.
 Madapolam- und Batist-Stickereien ganz besonders im Preise herabgesetzt.
 Madeira-Passen in Leinen und Baumwolle, auf doppelten Stoff gestickt, bedeutend unter Preis.
 Hemden-Barchentreste in Coup von 3 m jetzt 1.—, 1.20.
 Reste in Leinen und Satins für Schürzen.

Gardinen und Stores

Abgepasste Fenster —.75 bis 3.90
 Stores, Spachtel-Band-Pointlace-Gardinen, moderne Muster, etwas unsauber, extra billig
 Abgepasste Vitragen, à Fenster von 2.10 an
 Schwere Vitragen-Stoffe, Damassé, crème, rot, gold, 84 und 100 breit, à m —.90, 1.20
 Betthimmel, für 2 Betten, Stück 7.50

Damen-Wäsche

(leicht angeschmutzt)
 Taghemden jetzt 20—50% unter Preis
 Madeira-Hemden jetzt 2.50 2.90
 Nachthemden jetzt 3.25 3.75 4.25
 Nachtjacken jetzt 1.40 1.90 2.25
 Beinkleider jetzt 1.45 1.75 1.90 2.10 2.35
 Frisiermäntel jetzt 3.— 3.25 5.25
 Untertaillen jetzt 1.— 1.20 1.50 1.90
 Einzelne elegante Garnituren in Damenwäsche etwas im Fenster gelitten, bedeutend unter Preis.
 Ein Posten Damen-Taghemden, Reinleinen, mit reicher, handgestickter Madeira-Passe 50% billiger.

Kinder-Wäsche

Mädchen-Taghemden jetzt —.50 —.60 —.85 1.— 1.10 1.55
 Mädch.-Nachthemden jetzt 1.85 2.10 2.45 2.80
 Mädchen-Beinkleider jetzt —.65 bis 1.95
 Mädchen-Nachtkittel jetzt 1.80 2.25 2.60 2.90
 Knaben-Hemden jetzt von —.65 bis 1.80
 Knaben-Nachthemden jetzt 1.60 1.80 2.35 2.50
 Kinderleibchen jetzt von 30 Pfg. an
 Baby-Wäsche, etwas unsauber, bedeutend billiger
 Stechkissen jetzt 3.90—12.50
 Stechkissen-Einlagen bedeutend herabgesetzt.

Taschentücher

Reinleinen mit kleinen Fehlern, regul. Wart bis 8.50 per Dtzd., jetzt 2.— 2.25 2.50 per 1/2 Dutzend
 Monogram-Tücher, Ia Leinen, früher 13.50 per Dutzend, jetzt 4.25 per 1/2 Dutzend
 Hohlsaumtücher, reinl. 1/2 Dutzend 1.90 2.50 bis 4.75 mit eleg. Buchstaben 1/2 Dtzd. 1.15 1.75 2.55 2.90
 Batist mit farb. Bord. jetzt 1/2 Dutzend von 90 Pfg. an
 Seidene Taschentücher, jetzt à Stück 40 70 85 Pf.
 Linon, Ia Qualität, 1/2 Dutzend jetzt 95 Pfg.
 Konfirmandentaschentücher reich verziert, etwas unsauber, zur Hälfte des Preises.

Bade-Wäsche

Frottierhandtücher jetzt —.75 —.85 —.90 1.20
 Kinder-Badetücher jetzt —.75 1.25
 Grosse Badetücher jetzt 2.50 2.75 3.45 3.90
 Einzelne Bademäntel, -Teppiche, Rückenreiber
 Waschtischgarnituren ganz besonders billig
 Frottierhandschuhe Stück 10 Pfg.

Schürzen.

Kinder-Schürzen aussergewöhnlich preiswert.
 Hänger und Reform-Schürzen, farbig
 früher bis —.95 1.30 1.50 1.75 1.95 2.10 3.— bis 6.—
 jetzt —.75 —.95 1.20 1.35 1.50 1.65 1.90 bis 3.90
Weisse Kinder-Schürzen jetzt 1.55 1.65 1.95 2.35 bis zu den elegantesten, die im Fenster leicht angeschmutzt sind.
Schwarze Hänger und Schul-Schürzen aus besten Stoffen, im Preise bedeutend herabgesetzt
 früher bis 2.50 3.— 3.20 3.60 4.— 4.50 bis 8.—
 jetzt 1.75 1.90 2.20 2.60 2.80 2.90 bis 5.50
Schul-Reform-Schürzen, farbig, offenes Façon
 früher bis 1.80 2.— 2.20 3.— 3.40 3.80 4.50 4.80 bis 5.50
 jetzt 1.20 1.55 1.75 1.85 2.15 2.35 2.85 3.25 bis 3.75
Aermel-Schürzen, hell- und mittelfarbig, 45 bis 85 cm
 früher bis 1.95 2.10 2.75 3.— 3.20 3.40 bis 6.—
 jetzt 1.60 1.75 1.95 2.20 2.35 2.45 bis 3.90
Haus-Kleider in vorzüglichem Velour-Barchent, praktische Muster, moderner Aermelschnitt, statt 6.— nur 4.90.

2500 Kinder-Schürzen
 ausserordentlich billig!

Schwarze Zier-Schürzen, für Damen, in Wolle und Seide, jetzt 1.10, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—, 2.90, 3.75, 4.90 bis 8.90.
 Zier-Schürzen in allen Farben, jetzt —.50, —.60, —.65, —.70, —.85, 1.35, 1.65, 2.20 bis 4.90.
 Heben-Schürzen in kariert engl. Leinen u. uni, jetzt —.80, —.90, 1.20, 1.40, 1.70 bis 3.25.
 Haus-Schürzen, bunt, jetzt —.75, —.90, 1.—, 1.10, 1.25 bis 1.90.
 Weisse Wirtschafts-Schürzen, mit und ohne Träger, jetzt —.90, 1.10, 1.40, 1.90 bis 3.15.
 Damen-Reform-Schürzen, jetzt 1.40, 1.60, 1.90 2.10, 2.40, 2.65, 2.90 bis 4.90.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von
Schwimm-Anzügen für Kinder und Erwachsene in Waschstoff, Barchent, Wolle und Alpaca
 früher bis 1.35 1.50 1.65 1.85 2.— 2.25
 jetzt —.95 1.10 1.20 1.30 1.40 1.50
 früher bis 2.80 3.— 3.50 4.50 5.— bis 12.50
 jetzt 1.90 2.10 2.55 3.10 3.90 bis 8.50
 Bade-Hauben —.85 und 1.20
 Bade-Schuhe aus grauem Leinen, innen Frottierstoff statt 2.— jetzt 1.50
Knaben-Schurzfell-Schürzen in farbigen und weissen besten Stoffen mit und ohne Spieltasche und bestickt
 jetzt —.90 1.15 1.45 1.70 1.90 2.25 2.50 3.15

Tapiserie-Handarbeiten und Stickereien

Aeusserst billige Gelegenheit

Ein Posten angefangener Garten- und Veranda-Decken in Leinen und Java jetzt 2.90 3.90 4.90 bis 14.75 früher bis 30 Mk
 Fertige Kissen in hübschen Farben und modernen Mustern für Garten und Veranden mit Daunen und Pflanzendaunenfüllung, jetzt —.95 1.25 1.90 2.90 bis 9.75 Mark.
 Pompadurs, Ledertaschen, Kartonnagen jetzt —.45 bis 3.90 Mk., früher bis 10 Mk.
 Gezeichnete Leinensachen, Decken, Läufer, Tablettdecken, Eisdecken, Bürstenhalter etc., Kinderarbeiten bedeutend herabgesetzt. Klöppel- und Leinen-Decken und -Läufer Nordische und angefangene Stickereien, darunter viele Originalmodelle zur Hälfte des Preises Garnierte Korbwaren, leicht angeschmutzt, von 95 Pfg. an. Die angefangenen Arbeiten sind alle mit reichlichem Material versehen in durchaus anerkannt geschmackvollen Mustern.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Dresden, Wallstrasse